

Alle Jahre wieder...

Weihnachtsausstellung

im Lohgerbermuseum Dippoldiswalde

Am 2. November hat das Lohgerbermuseum Dippoldiswalde wieder seine Pforten zur umfangreichsten und weit über unsere Region bekanntesten Ausstellung des Jahres geöffnet, der Weihnachtsausstellung.

In 15 Räumen des Museums wird erzgebirgische Volkskunst und Kunsthandwerk gezeigt. Natürlich dürfen die beliebten elektromechanischen Werke nicht fehlen wie Weihnachtsberge, Wichtel- und Weihnachtsmannwerkstatt, das Modell einer Dorfschmiede oder der große Rummelplatz mit seinen verschiedenen Fahrgeschäften, den fantasievollen Schaubuden und dem ganzen Gedränge der kleinen Figuren von Herbert Alvers, die den Rummelplatz beleben.

Wenn die Lichter der Schwibbogen, der Engel und Bergmänner und der Laternen leuchten und sich die Pyramiden drehen, dann kann man sich hier schon einmal auf die Advents- und Weihnachtszeit einstellen.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder viel Neues zu entdecken, so sind z. B. in einer Vitrine kunstvoll gedrechselte und geschnitzte Arbeiten des bekannten Holzgestalters Karl Max Dittmann (1903 - 1982) zu sehen. Dazu gehören Weihnachtskrippe, Engel, Räuchermänner, Musikanten und vor allem seine Tierfiguren, die bei Freunde der erzgebirgischen Volkskunst sehr beliebt sind.

Der Drechsler und Schnitzer Herbert Kohl aus Schmiedeberg ist den Besuchern der Weihnachtsausstellung durch viele seiner Werke, insbesondere seiner Pyramiden, bekannt.

In diesem Jahr stellt er in einer Vitrine neue Schnitzwerke vor. Es sind Darstellungen von alten Handwerken und aus dem Alltagsleben unserer Vorfahren wie z. B. Schindelmacher, Röhrenbohrer, Stellmacher, eine Bäuerin am Butterfass oder beim Ährenbinden. Im Jahr 2014 wird der Volkskünstler 80 Jahre alt.



Die Schnitzarbeit „Stellmacher“ von Herbert Kohl



Neuer Weihnachtsberg von Rolf Steinbach

Der Begründer des Betriebes WEHA-Kunst, Fritz Haupt, wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Von ihm sind einige seiner frühen Arbeiten zu sehen und natürlich auch die breite Palette der Weihnachtsfiguren, die in der von seiner Tochter Eva Fröde weiter geführten Firma hergestellt werden.

Vom Dippser Gerhard Reichel werden kleine Fahrzeugmodelle gezeigt, alles Unikate, die der frühere Berufskraftfahrer in seiner Freizeit detailgetreu gefertigt hat.

Von Rolf Steinbach aus Weixdorf gibt es einen neuen Weihnachtsberg, der Dippoldiswalde sozusagen zwischen den zwei Jubiläen, der 775- und der 800-Jahrfeier zeigt.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Weihnachtsausstellung

im Lohgerbermuseum Dippoldiswalde

Mit seiner großen Fantasie, dem Wortwitz und der Liebe zum Detail hat er ein Werk geschaffen, auf dem zahlreiche Figuren zu sehen sind, die die Geschichte von Dippoldiswalde „erzählen“.

Wir finden u. a. Ausschnitte aus dem Umzug von 1993, die Darstellung alter Handwerker und markante Gebäude der Stadt. Weitere Werke, die von Rolf Steinbach in der Ausstellung gezeigt werden, sind z. B. sein 10 qm großer Weihnachtsberg, der Erdmännelberg, ein ca. 2 qm großes Weihnachtsliederbuch mit geschnitzten Figuren und eine frühe Schnitzarbeit, die er anlässlich der 775-Jahrfeier von Dippoldiswalde schuf.

Der Freitaler Karl-Heinz Wachsmuth baute in diesem Jahr das Modell der Dippoldiswalder Stadtkirche.

Interessant ist auch eine Pflaumentoffelsammlung von Roland Hanusch, in der er uns anschaulich die Geschichte dieser Gesellen näher bringt. Im gleichen Raum haben die Frauen vom Dippoldiswalder Klöppelzirkel ihre neuesten Arbeiten ausgestellt und dabei auch das Thema Pflaumentoffel mit aufgegriffen.

An den Wochenenden im November und Dezember führen Volkskünstler, so u. a. Schnitzer, Klöpplerinnen, Spinnerinnen und Häuselmacher Schauarbeiten vor.

Am Sonntag, dem 17. 11. und am Bußtag, dem 20. 11. können Kinder unter Anleitung der Röthenbacher Holzgestalter Christine und Gottfried Böttger, von 10 – 17 Uhr, weihnachtlichen Schmuck herstellen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und Feiertag: 10 – 17 Uhr, 24. und 31. 12. geschlossen.

Rikarda Groß

■ Weihnachtsmarkt in der Oberschule Dippoldiswalde

Alle Jahre wieder laden wir ein und so soll's auch 2013 sein: Die Schule geschmückt, das Café bestückt, die Bratwurst gedreht, auch Glühwein entsteht, Lieder, die klingen, das Tanzbein wir schwingen.



**Herzlich laden wir am 29.11.2013 ein,
von 14:30 bis 18:30 Uhr unsere Gäste zu sein.**

Anzeigen

Madeleine Wolf

– Gesang der Sie verzaubert! –

Stollenfahrt mit Weißeritztalbahn 25.11.2013

Buschmühle Niederau 11.12.2013

Gasthof Dittmannsdorf 12.12.2013

Weitere öffentliche Termine, Flyer und
Buchungen auf Anfrage.



madeleinewolf@t-online.de | www.musik-mit-madeleine.de
Telefon: 03 50 54 · 2 53 62 | Mobil: 01 70 · 2 74 54 59

Wir suchen Verstärkung für unser Team!

**Kraftfahrzeugmechaniker/
Kraftfahrzeugmechatroniker
und Mechaniker
für Land- und Baumaschinentchnik**

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Kfz-Service Jan Bretschneider

Mittlere Hauptstr. 32 | 01768 Glashütte OT Dittersdorf

Telefon: 03 50 53 · 4 87 25 | info@bretschneider-dittersdorf.de



Otto Benedix

Jede Menge Weihnachtsideen!

Spielwaren

Lederwaren

Herrengasse 10

Telefon: 0 35 04 · 61 25 97

Schuhgasse 3

Telefon: 0 35 04 · 61 12 46

Mo - Fr: 9:00 - 18:00 Uhr | Sa: 9:00 - 12:00 Uhr

Weihnachtskatalog online blättern www.otto-benedix.de

Aus dem Rathaus

Information des Abwasserzweckverbandes

Am 04.09.2013 wurde durch den Oberbürgermeister von Dippoldiswalde Herrn Kerndt und dem Amtsverweser der Gemeinde Schmiedeberg Herrn Kretzschmar der Vertrag zur Eingliederung von Schmiedeberg in die Große Kreisstadt Dippoldiswalde unterzeichnet.

Mit der Eingliederung von Schmiedeberg in die Große Kreisstadt Dippoldiswalde zum 01.01.2014 wird der Abwasserzweckverband „Einzugsgebiet der Talsperre Malter“ nach § 62 Abs. 4 Satz 1 des Sächsischen Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) aufgelöst, da durch die Eingliederung der Abwasserzweckverband nur noch aus einer Mitgliedsgemeinde bestehen würde.

Als Folge der Auflösung fällt die Aufgabe der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung für das bisherige Verbandsgebiet des Abwasserzweckverbandes „Einzugsgebiet der Talsperre Malter“ ab den 01.01.2014 an die Große Kreisstadt Dippoldiswalde.

Der Abwasserzweckverband „Einzugsgebiet der Talsperre Malter“ wird die Jahresschlussabrechnung 2013 vorbereiten. Hierzu erhalten die Grundstückseigentümer im November 2013 die entsprechenden Ablesekarten zur Erfassung der aktuellen Zählerstände vom Abwasserzweckverband.

Die Erstellung der Jahresschlussabrechnung 2013 wird bereits unter der Zuständigkeit der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde erfolgen.

Ilius, Geschäftsführer

Ankündigung von Arbeiten am amtlichen Raumbezugsfestpunktfeld des Freistaates Sachsen

Der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) bearbeitet auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen das amtliche Raumbezugsfestpunktfeld (ehemals Trigonometrisches Festpunktfeld). Bei den Raumbezugsfestpunkten (RBP) handelt es sich um vermarkte, gesicherte und örtlich eingemessene Vermessungspunkte mit präzise bestimmten Koordinaten und Höhen.

Um das Festpunktfeld zu erneuern und zu aktualisieren, führt der GeoSN ab der 46. Kalenderwoche 2013 in der Stadt Dippoldiswalde Vermessungsarbeiten durch. Dabei sollen RBP überprüft und das lokale Schwerefeld der Erde gemessen werden.

In Abhängigkeit vom Zustand der RBP werden unter anderem folgende Arbeiten ausgeführt:

- Aufgrabungen und Kontrollmessungen an RBP-Standorten,
- Einbringung von Sicherungsmarken in der unmittelbaren Umgebung von RBP,
- Entfernung von Ästen und Wildwuchs im Umfeld von RBP,
- Erneuerung des rot-weißen Farbanstriches bei Schutzsäulen bzw. Aufstellung von neuen Schutzsäulen.

Rechtsgrundlage für diese Arbeiten ist das Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482).

Die amtlichen Vermessungsarbeiten werden von Mitarbeitern des GeoSN ausgeführt, die im Besitz eines Dienstauses sind. Gemäß § 5 SächsVermKatG sind sie befugt, Flurstücke und bauliche Anlagen zu betreten und zu befahren sowie die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen.

Entsprechend § 6 SächsVermKatG haben Eigentümer und Besitzer von Grundstücken oder Gebäuden Vermessungsmarken auf ihren Grundstücken oder an ihren baulichen Anlagen ohne Entschädigung zu dulden und Handlungen, die deren Erkennbarkeit und Verwendbarkeit beeinträchtigen können, zu unterlassen.

Dresden, den 25. Oktober 2013

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

Seniorenweihnachtsfeier

Die Große Kreisstadt Dippoldiswalde lädt alle Seniorinnen und Senioren von Dippoldiswalde recht herzlich zur diesjährigen Weihnachtsfeier am Montag, dem 02.12.2013, 14:30 Uhr in das Kulturzentrum „Parksäle“ Dippoldiswalde ein.

■ Programm:

- 14:30 Uhr Eröffnung der Weihnachtsfeier durch den Oberbürgermeister Herrn Ralf Kerndt anschließend gemütliches Kaffeetrinken mit Stollen und Gebäck
- 15:00 Uhr „Weihnachtliche Musik“ es musizieren die Kinder der Kunst- und Musikschule Dippoldiswalde e.V.
- 15:30 Uhr „Weihnachtssingen“ mit dem Kinderchor der Grundschule Seifersdorf
- 16:00 Uhr Lieder und Gedichte zum Advent mit dem Friedrich-Silcher-Chor e.V.

Damit verbunden sind gleichzeitig die besten Wünsche für Gesundheit und ein gutes Jahr 2014.



Karikatur: Mirko Mitschke

Alle Fächer
Alle Klassen
LRS-Training



Nachhilfe

in Ihrer Region

Sind die Noten dein Feind, brauchst du einen Freund – Mini-Lernkreis!
Kurse in Ma, Engl, Deu u.a. - Info: 0800/0062244

Mini-Lernkreis

Freistehendes Haus, ca. 2 km von Dippols entfernt, 5 Zi., Küche, Bad, WC, Garage, großer Garten, Naturidylle, KM 600 €, kein Markler, zum 01.01.2014 an langfristigen Mieter zu vermieten.

Schriftliche Anfragen an:

Chiffre: DIP11/13 | Riedel Verlag & Druck KG

Heinrich-Heine-Straße 13a | 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf

Aus dem Rathaus

Information zur Durchführung des Winterdienstes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, aufgrund der bevorstehenden Winterzeit möchten wir Sie auf die Einhaltung Ihrer Pflichten gemäß der Satzung über die Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes (Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzung) mit Rechtsstand vom 4. November 2011 hinweisen.

Zum Winterdienst sind die Straßenanlieger verpflichtet. Das sind grundsätzlich Eigentümer, Erbbauberechtigte und Wohnungseigentümer. Durch den Mietvertrag kann die Pflicht zur Reinigung auch auf Mieter übertragen werden. Die Reinigungspflicht der benannten Personen erstreckt sich auf die Gehwege, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen, die Straßenrinnen sowie Böschungen, Stützmauern und Ähnliches an Ihrem Grundstück. Beachten Sie bitte, falls Gehwege auf keiner Straßenseite vorhanden sind zählen zu Gehwegen im Sinne dieser Satzung ebenfalls Flächen in einer Breite von 1,5 m am Rande der Fahrbahn bzw. am Rande der jeweiligen Grundstücksgrenze des Verpflichteten. Sofern die Straßbreite insgesamt mehr als 3 m beträgt, wird der verbleibende Streifen je nach Einstufung der Straße durch die Stadt im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit beräumt.

In unserem Gemeindegebiet gibt es oft nur einseitige Gehwege. In solch einem Fall erstreckt sich die Verpflichtung sowohl auf die Eigentümer oder Besitzer der auf der Gehwegseite befindlichen Grundstücke als auch auf die Eigentümer oder Besitzer der auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke. In Jahren mit gerader Endziffer (wie 2014) sind die Eigentümer oder Besitzer der auf der Gehwegseite befindlichen Grundstücke, in Jahren mit ungerader Endziffer (z. B. 2013) die Eigentümer oder Besitzer der auf der gegenüberliegenden Straßenseite

befindlichen Grundstücke verpflichtet. Wir bitten die betreffenden Eigentümer oder Besitzer, deren Grundstücke sich in so einem Bereich befinden, den daraus resultierenden Wechsel zum 01.01.2014 zu berücksichtigen.

Bitte beachten Sie dabei, dass in den Fällen, wo das gegenüberliegende Grundstück der Allgemeinheit dient (z. B. Straßen und Gehwege, Parkanlagen, Spielplätze, Gewässer I. und II. Ordnung, Bahnanlagen), die Winterdienstverpflichtung beim Eigentümer des anderen Anliegergrundstückes verbleibt.

Dagegen hebt ein Grünstreifen zwischen Straße und Anliegergrundstück die Verpflichtung nicht auf. Der Grünstreifen zählt als Straßenbegleitgrün zur Verkehrsanlage. Der sog. Hinterlieger dieses Grünstreifens wird einem angrenzenden Grundstück gleichgestellt und zählt somit als Anlieger i. S. d. Satzung.

Die Verpflichtung zum Winterdienst beinhaltet, dass bei Schneefall die Gehwege vor ihren Grundstücken und die Zugänge zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang in einer solchen Breite von Schnee beräumt werden, dass die Sicherheit des Verkehrs gewährleistet, insbesondere ein Begegnungsverkehr möglich ist. Bei Schnee- und Eisglätte haben die Verpflichteten die oben genannten Flächen rechtzeitig zu bestreuen, sodass Gefahren nach allgemeiner Erfahrung nicht entstehen können. Der Kehricht/Schnee sollte, soweit dies die örtlichen Gegebenheiten hergeben, auf dem eigenen Grundstück entsorgt bzw. gelagert werden. Ist eine Entsorgung/Lagerung auf dem eigenen Grundstück nicht möglich, bitten wir um Rücksprache mit Nachbarn oder ggf. der Stadtverwaltung Dippoldiswalde ob eine Fremdnutzung möglich ist. Alle Grundstückseigentümer oder Besitzer sind verpflichtet, den in der o. g. Satzung festgeleg-

ten Verpflichtungen in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr nachzukommen.

Die Verpflichtung zum Winterdienst auf öffentlichen Straßen, die oben nicht benannt wurden, obliegt der Stadt. Dabei beurteilt sich der Umfang der Winterdienstleistungen nach der jeweiligen Straßenkategorie, der tatsächlichen Nutzung und Notwendigkeit sowie unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt.

Die Große Kreisstadt Dippoldiswalde hat ihre zu bewirtschafteten Straßen und übrigen Verkehrsflächen der aktuellen Rechtsprechung angepasst und in 3 Dringlichkeitsstufen eingeteilt. Die Dringlichkeitsstufen dienen als Kategorisierung. Zum Beispiel sind Straßen der Dringlichkeitsstufe 1 zuerst zu räumen und zu streuen (auch bei wiederholtem Schneefall). Straßen der Dringlichkeitsstufe 1 sind in unserem Gemeindegebiet zum Bsp.: Straßen an Schulen in Seifersdorf und Dippoldiswalde, an Kindergärten in Berreuth und Oberhäslich, das Gewerbegebiet Reinholdshain und das Industriegebiet Reichstädt. Nähere Informationen zur Kategorisierung der Straßen können Sie gern bei der Stadtverwaltung Dippoldiswalde erfragen.

Wird durch die Verpflichteten die Allgemeine Straßenreinigung sowie die Räum- und Streupflicht vernachlässigt oder überhaupt nicht ausgeführt, ist die Stadt berechtigt, kostenpflichtig zu Lasten der Verpflichteten einzugreifen.

Der vollständige Wortlaut der Satzung kann in der Stadtverwaltung Dippoldiswalde während der Sprechzeit eingesehen werden. Die Satzung ist auch jederzeit auf unserer Internetseite www.dippoldiswalde.de abrufbar und kann dort heruntergeladen werden.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter in unserem Ordnungsamt und dem Bürgerbüro jederzeit gern zur Verfügung.

*Große Kreisstadt Dippoldiswalde
Sachgebiet Ordnung und Sicherheit*

Neue Sirene in Oberhäslich montiert

Die Bevölkerung von Oberhäslich war sicherlich etwas überrascht, als am 17. Oktober 2013 ein ungewohnter Klang durch den Ortsteil ging: um exakt 14:29 Uhr lief die neue Sirene auf dem Dach der Kindertagesstätte „Spatzennest“ Oberhäslich zum ersten Probelauf. Alles erfolgte fehlerlos.

Selbst die Kinder der Kindertagesstätte verfolgten das Ereignis sichtlich erfreut.

Bereits im August 2013 wurden die Kinder der

Kindertagesstätte für die kommenden Probelaufe der Sirene an jedem Mittwochnachmittag sensibilisiert.

Mit der Inbetriebnahme der neuen elektronischen Sirene auf dem Dach der Kindertagesstätte ist für den Ortsteil Oberhäslich die Bevölkerungswarnung wieder ausreichend gewährleistet.

Sachgebiet Ordnung und Sicherheit



Impressum: ISSN: 1861-9096 (Print), 1861-9088 (Internet)

• **Herausgeber und Redaktion:** Arbeitsgruppe

Dippolds Bote, Markt 2, 01744 Dippoldiswalde, Telefon:

03504/ 6258425 • **Verantwortlich im Sinne des**

Presserechts: Harald Weber • **Internet:** www.dippolds-bote.de

• **E-Mail:** bote@dippoldiswalde.de • Briefe

an „Dippolds Boten“ können auch in den Briefkasten der

Stadtverwaltung Dippoldiswalde, Markt 2 eingeworfen

werden. • **Verantwortlich:** Die Redaktion und bei namentlich gekennzeichneten Artikeln: der / die Verfasser

• **Satz, Druck und Anzeigenverwaltung:** RIEDEL –

Verlag & Druck KG • 09247 Chemnitz • Heinrich-Heine-

Straße 13a • Tel. 03722 505090, Fax 03722 5050922 • E-

Mail info@riedel-verlag.de

Aus dem Rathaus

Verteilung von Spendengeld an hochwasserbetroffene Bürger/innen

Nach der Hochwasserkatastrophe in diesem Jahr sind bei der Stadt zahlreiche Spenden eingegangen, die wir gern an die Betroffenen weitergeben möchten.

Wir geben hiermit allen Leidtragenden die Möglichkeit, einen Antrag auf Auszahlung von Spendengeldern zu stellen.

Sie können das Antragsformular unter www.dippoldiswalde.de/pages/aktuelles/hochwasser-2013.php herunterladen oder im Bürgerbüro erhalten.

Bitte geben Sie Ihren Antrag schnellstmöglich im Bürgerbüro, Rathaus Dippoldiswalde, Markt 2, 01744 Dippoldiswalde ab.

Sandra Heger, Bürgerbüro

Winterfestmachung in der Wasserversorgung

Durch Unachtsamkeit und Fahrlässigkeit können im Winterhalbjahr Frostschäden an der Hausinstallation auftreten. Über geborstene Leitungen zunächst vielfach unbemerkt gezähltes bzw. über die Messeinrichtung erfasstes Wasser ungenutzt abfließen.

Die finanziellen Konsequenzen hieraus und die Aufwendungen für notwendige Reparaturen müssen vom Grundstückseigentümer getragen werden.

Wir fordern alle Grundstückseigentümer und Mieter auf, die nachfolgenden Hinweise zu beachten:

1. Bei Frostgefahr Türen und Fenster in der Nähe von Wasserleitungen sowie Wasserzähleranlagen schließen und erforderlichenfalls sofort instand setzen.
2. Freiliegende Leitungen, Wasserzähler- und Abstellschächte an ungeschützten Stellen mit nicht aufsaugendem Material abdecken und isolieren.
3. Wasserleitungen und Wasserzähler in nicht frostfreien Räumen schützen.
4. Sommerleitungen sowie im Winter nicht benötigte frostgefährdete Leitungen sind zu entleeren.
5. Straßenkappen und Grundstückanschlüsse durchgängig eis- und schneefrei halten.
6. Bei eingefrorenen Innenleitungen im Haus (Kundenanlage) ist mit dem Auftauen ein Installationsunternehmen zu beauftragen, welches im Installateurverzeichnis der Gesellschaft eingetragen ist.
7. Eingefrorene Wasserzähler und Hausanschlussleitungen sind unverzüglich unter der Servicenummer 035202 510421 zu melden.
8. Weitere Informationen können dem Internet unter www.wvwgmbh.de entnommen werden.

Ihre Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

Anzeigen

Rumpelmännchen ... schnell und zuverlässig unter
0351 - 263 18 73

Alles rund um Ihr Zuhause

Haushaltauflösungen, Entrümpelungen
 Wohnungen, Keller, Boden, Garten, Garage

Umzüge, Kleintransporte
 mit Montage Ihrer Möbel,
 auch Küchenänderungen.

Möbel und viel mehr

Gebrauchtmöbelhaus Dresden

Pimaer Landstr. 235, Bus Linien 65 und 88
 Haltestelle Bahnhofstraße, An- und Verkauf,
 Wohnen, Schlafen, Küchen, Antik

Renovierungen, Instandsetzungen
 Entfernung von Tapeten, Fliesen
 Fußbodenbelägen, Malerarbeiten

Großes Angebot - kleine Preise

Montag - Freitag 11:00 - 17:00 Uhr
 Samstag 10:00 - 13:00 Uhr

Anzeigen



Der neue Golf Variant*.

Der Golf unter den Kombis.

Gut zu wissen, dass Sie im neuen Golf Variant nicht auf sich allein gestellt sind. Schließlich haben Sie vorausschauende Helfer wie den „Front Assist“² an Bord. Er beobachtet das Umfeld und verkürzt den Anhalteweg, wenn es mal eng wird. Der Spurhalteassistent „Lane Assist“² warnt aktiv, wenn Sie ungewollt von der Fahrbahn abzukommen drohen, und der „Dynamic Light Assist“² sorgt für eine optimale Straßenausleuchtung. Sie sehen: Bei solchen Assistenten sind Sie in guten Händen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter www.volkswagen.de.

* Kraftstoffverbrauch des neuen Golf Variant in l/100 km: kombiniert 5,3-3,9, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 124-102.

¹ Über den Ausstattungsumfang informiert Sie Ihr Volkswagen Partner. ² Optionale Sonderausstattung. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

autohaus liliensiek
 D I P P O L D I S W A L D E

Altenberger Straße 38, 01744 Dippoldiswalde,
 Tel. 0 35 04 / 64 94 0, www.liliensiek.de

Leserbrief

■ Quo vadis Dippoldiswalde?

Diese Frage „wohin gehst Du, Dippoldiswalde?“ stellen sich gegenwärtig viele Bewohner unserer Stadt. Bei dem seit Jahren zu beobachtenden Trend wird man den Eindruck nicht los, dass unser Dippis immer mehr von seinem ehemaligen Ruf und seiner Bedeutung verliert. Einst Sitz der Amtshauptmannschaft, dann „Hauptstadt“ des Kreises Dippoldiswalde und dann des Weißeritzkreises. Und heute? Nun ja, Große Kreisstadt, aber was bedeutet das schon für das Anwesen? Wenn auch die Bevölkerungszahl durch die Eingemeindungen gestiegen ist und sich weiter vergrößert, so ist nicht zu übersehen, dass Dippoldiswalde nicht interessanter und anziehender geworden ist. Im Gegenteil, die Stadt verliert an Attraktivität. Bei der zu beobachtenden Entwicklung stellt man sich die Frage, ob sich die für die „Kernstadt Dippoldiswalde“ zuständigen und von den Dippisern gewählten Stadträte bisher so für dieses Territorium eingesetzt haben, wie es die Bewohner bei der Wahl dieses Personenkreises erwarteten.

Ist die Entwicklung einstiger Betriebsstätten zu Ruinen der „großen“ Politik geschuldet und die Schließung des Filmtheaters als Folge des Zeitgeistes zu sehen ist, so muss man die Degradierung der Post zu einer Verteilungsstelle und des Bahnhofes zum Haltepunkt schon mit anderen Augen sehen. Die vor kurzem erfolgte Auflösung des Servicebereiches am Busbahnhof ist ein weiteres Beispiel dieser Entwicklung. Bei allen ist nun mal das Geld der Auslöser dieser Veränderungen.

Anders sieht es da nun schon mit einem sich aktuell vollziehenden Vorgang aus. Und hier hätte man von den Stadtvätern schon eine entsprechende Aktivität erwartet. Gemeint ist die Auflösung des Beruflichen Schulenzentrums durch die Kreisräte. Der in Pirna getroffene Schiedsspruch ist offensichtlich nur im Interesse von Pirna und Freital und ohne Widerspruch unserer Stadträte vollzogen worden. Die hier getroffene Entscheidung wirft ein bezeichnendes Bild auf die Tätigkeit unserer Politiker, die einestheils ständig über Geldknappheit klagen, andererseits aber höchst sorglos mit Steuergeldern umgehen. Da werden erst Millionen in die Rekonstruktion einer Schule gesteckt, die dann geschlos-

sen wird, nur um Schulen in Freital und Pirna zu erhalten. Bedenklich dabei ist, dass die Schule in Freital zur Amtszeit des damaligen Landrates des Weißeritzkreises, Herrn Greif, errichtet wurde.

Welche Bedeutung hat da schon die Tradition einer Bildungseinrichtung, wie sie die Lehranstalt in Dippoldiswalde besaß. Diese Schule, die aus der „Ingenieurschule für Lebensmittelindustrie“ und deren einstigen Vorgängerin der „Deutschen Müllerschule Dippoldiswalde“ hervorging, war(!) eine Bildungseinrichtung, die Dippoldiswalde weit über seine Grenzen hinaus bekannt machte. Mit der Ansiedlung der „Müllerschule“ im Jahre 1887 war den damaligen Stadtverordneten mit Bürgermeister Voigt an der Spitze ein Coup gelungen. Es ist anzunehmen, dass sie mit ihrer damaligen Entscheidung, die Schule hier in unserem Dippoldiswalde anzusiedeln, die Absicht verfolgten, die bisherige Anonymität ihrer Stadt zu verändern. Wenn auch der finanzielle Aufwand für die Verwirklichung des Vorhabens für die Stadt nicht unbedeutend war, so brachten die Müllerschüler in der Folge doch viel Geld in die Kleinstadt ein. So profitierten viele Einwohner durch Vermietungen von der nunmehrigen Situation. Auch die Gewerbetreibenden waren Nutznießer der jeweils kurzzeitig im Ort lebenden Bewohner. Das Vorhaben der Stadtverantwortlichen, mit der Integration der Müllerschule in ihr Territorium, den Ort voranzubringen, gelang ihnen in vollem Maße, denn mit der Eingliederung der Schule in die Stadt wurde Dippoldiswalde in dem Berufszweig der Müllerei und der Mülhentechnik nicht nur in Deutschland, sondern international bekannt.

Wenn die „Deutsche Müllerschule Dippoldiswalde“ auch 1952 aufhörte zu existieren, so setzte die „Fachschule für Müllerei“ die Tradition fort. Der Bekanntheitsgrad der Schule und des Ortes, in dem sie sich befand, existiert jedoch bis heute.

1959 wurde aus der „Fachschule für Müllerei“ die „Ingenieurschule für Lebensmittelindustrie“ und damit eine Bildungseinrichtung, die Fachleute dieses Industriezweiges zu Ingenieuren, Ingenieurökonomen und anderen Qualifikationsstufen ausbildete. Da ein großer Bedarf an diesen qualifizierten Mitar-

beitern bestand und die schulische Einrichtung sowie das Unterbringungsangebot an der Schule und in der Stadt den entstandenen Anforderungen nicht mehr gerecht werden konnte, wurde Anfang der 1970er Jahre begonnen, diesem Umstand Rechnung zu tragen. Umfangreiche Baumaßnahmen sorgten dafür, dass die Engpässe in den Ausbildungseinrichtungen und bei den Unterbringungsmöglichkeiten für die Studenten beseitigt werden konnten. Wie das heutige (ehemalige) Schulgelände zeigt, gibt es nur drei Gebäude, die aus der Gründerzeit der „Müllerschule“ existieren. Alle anderen Gebäude stammen aus der Zeit zwischen 1972 bis 1989.

Und da in allen Gebäuden in irgendeiner Form investiert wurde, ist es verwunderlich, dass derartiges durch die Politiker des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge missachtet wird. Da erhebt sich natürlich die Frage was man mit den Gebäuden und ihren Einrichtungen vorhat. Es wäre interessant zu erfahren, wie die Vorstellungen unserer gewählten Volksvertreter im Kreisrat aussehen. Hat man sich diese Frage, wie es mit dem Areal, vor allem mit den Gebäuden des Berufsschulenzentrums weitergehen soll, auch schon mal im Dippser Stadtrat gestellt? Oder ist unseren Abgeordneten auch das egal?

Möglichkeiten gibt es sicher einige, ob diese jedoch der Großen Kreisstadt und besonders ihren Einwohnern zum Vorteil gereichen, ist zu bezweifeln. Apropos Bekanntheitsgrad der Stadt. Jährlich treffen sich etliche ehemalige Seminargruppen aus alten Tagen, um ihrer Zeit in Dippis zu gedenken und die Stätten ihres damaligen frohen Jugendlebens wieder zu sehen. Auch kehrten sie dabei in der Regel gern in ihrer damalige Bildungsstätte ein. Da diese nun nicht mehr existiert, dürfte sich das Interesse für einen Besuch künftig in Grenzen halten.

Abschließend dazu noch ein Dank an die „Verantwortlichen“ der Stadt, die es in diesem Fall, offensichtlich tatenlos, geschafft haben, unser Dippoldiswalde wieder dort hin zu bringen, wo sich die Stadt vor 1887 befand, in der Bedeutungslosigkeit.

Gerhard Keller



Entspannung
Stärkung Heilung

... Dein Weg zu
Lebenskraft
und Gesundheit

Schnupperangebote - Geschenkgutscheine
Telefon: 0351 6444866 www.reiki-rabenau.de
ReikiPraxisRabenau



Meisterbetrieb
KDF
Parkett- und Fußbodenleger

STABPARKETT
Parkettrestaurierung
Mosaik- und Fertigparkett
Holzpfaster, Kork
Schleifen und Versiegeln
Teppich- und Fußbodenbeläge
Linoleum

03504 618801
Industriering 24 • 01744 Dippoldiswalde
www.kdf-parkett.de

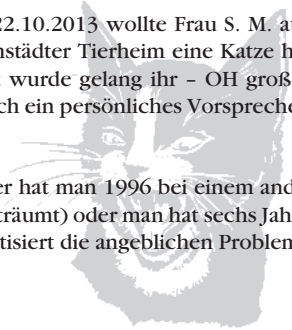
Dies und Das

Sechs Jahre zu früh oder elf Jahre zu spät?

Nach einem Leserbrief in der Sächsischen Zeitung vom 22.10.2013 wollte Frau S. M. aus Dippoldiswalde für ihre 1996 verstorbene Katze im Reichstädter Tierheim eine Katze holen. Obwohl das Tierheim erst am 15.6.2002 eingeweiht wurde gelang ihr – OH großes Wunder Manitu – sowohl ein telefonischer Kontakt, als auch ein persönliches Vorsprechen vor der Tür des Tierheimes (sie wurde nicht eingelassen).

Mich wundern an diesem Leserbrief zwei Dinge: Entweder hat man 1996 bei einem anderen Tierheim vorgesprochen (oder das Ganze vielleicht geträumt) oder man hat sechs Jahre gewartet, um einen neuen Liebling aufzunehmen. Und kritisiert die angeblichen Probleme dann noch einmal elf Jahre später in der Zeitung...

Ihre Dippoldine



1996 war unsere Katze gestorben, und wir wollten uns wieder eine Katze holen. Schon beim Anruf im Reichstädter Tierheim. Wir fahren trotzdem ins Tierheim, man ließ uns aber gar nicht erst hinein.

Die arme Katze...

Da veröffentlichte die „Sächsische Zeitung“ in ihrer Ausgabe vom 12./13. Oktober 2013 einen Artikel darüber, dass dem Wunsch einer Familie eine Katze, aus dem Reichstädter Tierheim aufzunehmen, nicht entsprochen wurde. Das Tierheim vermittelt diese Kätzchen nur als Wohnungskatze – die Familie wollte jedoch einen Freigänger...

Und weil ein „aussagekräftiges“ Foto – dem Artikel mehr Aufmerksamkeit bringt, wurde ein „aussagekräftiges“ Foto (Katze hinter Gittern!) – schön groß – mit abgedruckt. Und da war es scheinbar völlig egal woher das Foto stammt und in welchem Zusammenhang dieses bereits veröffentlicht wurde, das Foto einer der betreffenden Katzen aus dem Reichstädter Tierheim wäre vermutlich zu teuer, zu aufwändig oder nicht „aussagekräftig“ genug.

Die arme Katze – kann man nur vermerken, wenn man dem von der „SZ“ mit dem Artikel veröffentlichtem Foto folgt und im Internet nachschaut, für welche Artikel dieses schon erhalten musste:

- 10.06.2013 (Rhein-Main EXTRA TIPP): Tierheim Münster: Mitarbeiter gemobbt, Tiere getreten
- 13.08.2013 (Der Westen): Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Dortmunder Spendensammler
- 12.08.2013 (Der Westen): Fragwürdige Tier-Hilfe nennt sich wie Tierschutzverein Arche
- 20.05.2013 (Reutlinger General-Anzeiger): Für Kastration: Stubentiger mit Konfliktpotenzial
- 09.07.2012 (Altmark Zeitung): Ausgesetzt und allein gelassen
- 08.09.2008 (Badische Zeitung): Seltsame Behälter schrecken Tierfreunde auf

Da frage ich mich nun, warum mit diesem Foto so hausieren gegangen und es für die vielfältigsten Artikel verwendet wird: Sparzwang, Oberflächlichkeit, Gedankenlosigkeit, Absicht oder ist das Foto sooooo schönööön „aussagekräftig“?

Ihre Dippoldine

Gutschein der VHS als Weihnachtsgeschenk?

Für alle Kurse und Veranstaltungen der Volkshochschule Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. kann ein Geschenk-Gutschein erworben werden.

Falls Sie sich auf kein bestimmtes Angebot festlegen möchten, bietet die VHS auch „Pauschalgutscheine“ an.

Bei Interesse informieren Sie sich unter 0351 6413748 bzw. lassen Sie sich persönlich in der Geschäftsstelle Freital, Kirchstraße 8 beraten.

Die Volkshochschule in Dippoldiswalde informiert

Freie Plätze! Eine Teilnahme ist nach Kursbeginn noch möglich!

Wenn der Kursort nicht angegeben ist, finden die Kurse in der VHS DW, Weißeritzstraße 11, Haus 10, statt.

- **Schnell verteidigungsfähig werden!**
Nug Mui Familienkurs, Sa., 23.11. u. So. 24.11.2013, 10:00 – 13:00 Uhr (58,00 €) (Kinder ab 4 Jahre) Preis: 58,00 € einmalig pro Familie (1 Kind und 1 Erwachsener), zzgl. 20,00 € für 1 zusätzliches Familienmitglied
- **Textverarbeitung Word** – Aufbaukurs, 25.11. – 04.12.2013, montags und mittwochs, 18:00 – 21:15 Uhr, 4-mal (88,00 €) Voraussetzung: Windows-Kenntnisse, Word-Grundkenntnisse
- **Malen in Öl wie Bob Ross®** - Landschaft, Fr., 06.12.13, 17:00 – 21:00 Uhr (20,00 €)
- **Fadengrafik-Grußkarten** – Adventsbastelei für Kinder ab 7 Jahren, Sa., 07.12.13, 9:00 – 12:00 Uhr (4,00 €), Kurspreis inkl. Materialkosten
- **Fit am PC**, 06.01. – 24.01.2014, montags und mittwochs, 18:00 – 21:15 Uhr, 7-mal (154,00 €), Voraussetzungen: keine
- **Tabellenkalkulation Excel – Aufbaukurs**, 07.01. – 28.01.2014, dienstags, 18:00 – 21:15 Uhr, 4-mal (88,00 €), Voraussetzung: Windows-Kenntnisse, Excel-Grundkenntnisse
- **Tschechisch – Kurs A1/2** (Teilnehmer mit geringen Vorkenntnissen), 08.01. – 09.04.2014, mittwochs, 17:00 – 19:20 Uhr, 12-mal (126,00 €)
- **Skikurs Alpin** – Grundkurs, Sa., 11.01. 2014, 10:00 – 15:00 Uhr (20,00 €), Mitzubringen: Skiausrüstung, angemessene Kleidung, Sportmaterial vor Ort ausleihbar, Geld für Liftkarte
Kursort: Altenberg, Skihang, Sportcollection

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule ab sofort in der Hauptgeschäftsstelle Pirna, Geschwister-Scholl-Str. 2 (Tel.: 03501 710990) und in den Geschäftsstellen Freital, Kirchstraße 8 (0351 6413748), Neustadt, Karl-Liebnecht-Str. 2 (Tel.: 03596 604523), und natürlich über das Internet www.vhs-ssoc.de entgegen.

■ Und plötzlich ist man tot... von Harald Weber (Fachgeprüfter Bestatter)

Eigentlich sterben ja immer nur die anderen. Im Fernsehen, in Altenheimen, in Krankenhäusern, bei Unfällen und Naturkatastrophen. Einen selbst oder nahe Angehörige und Freunde, uns betrifft das doch ganz sicher nicht, jedenfalls noch lange nicht – bis dann eines Tages die traurige Nachricht über den immer wieder der beiseite geschobene, verdrängte Tod eintrifft. Schock, Fassungslosigkeit, Trauer. Und die Frage: „Was nun?“.

Viele Dinge sind gerade in kurzer Zeit nach dem Tode eines geliebten Menschen zu erledigen, müssen dringend getan werden. Wenn auch durch die Bestattungsinstitute eine Vielzahl von Organisation und Behördenwegen, von Bestellungen und Besorgungen – auf Wunsch der Angehörigen – erledigt werden, bleibt doch das Entscheidende, das Wesentliche in den Händen der Hinterbliebenen.

Es müssen Entscheidungen getroffen werden, Entscheidungen, die – ebenso wie der Tod – endgültig sind, die nie mehr geändert oder rückgängig gemacht werden können.

Dies beginnt mit der Festlegung der Art der Bestattung (Erd- oder Feuerbestattung in verschiedenen Formen), soll die Abschiednahme am offenen oder geschlossenen Sarg oder an der Urne erfolgen. Der Friedhof und die Grabstelle müssen ausgewählt werden, die Entscheidung für ein Wahl- oder Einzelgrab, für ein Gemeinschaftsgrab oder eine ganz anonyme Bestattung. Der Umfang und die Form der Trauerfeier ist festzulegen, als kirchliche Feier nach der Konfession des Verstorbenen, als weltliche Trauerfeier mit Redner oder Rednerin, als stilles Gedenken oder gar in aller Stille – ohne Musik und ohne letzte Worte...

Eine Traueranzeige ist zu verfassen – oder aber auch nicht, Angehörige, Freunde, Nachbarn und Kollegen sind zu informieren. Über Art und Umfang des Blumenschmuckes ist zu entscheiden, Schleifentexte zu formulieren...

Aber auch ganz profane Dinge sind zu bedenken, Versicherungen zu informieren, Verträge zu kündigen oder zu ändern, der Nachlass zu regeln, eventuell die Wohnung aufzulösen, und, und, und.

Und dieses alles in einer Situation, in der man kaum klar denken kann, in der die Trauer am größten und am schmerzhaftesten ist.

Sollten nicht diese Tage im November, in denen das Thema Tod und Sterben in den Medien wieder sehr präsent ist, in denen die Gräber für den Winter abgedeckt werden, die Grabstellen und auch die Gottesdienste (am Ewigkeitssonntag/Totensonntag, 24. November mit Verlesung der Namen verstorbener Gemeindeglieder um 9.00 Uhr in Reichstädt, 10.00 Uhr in Schmiedeberg, 10.15 Uhr in Dippoldiswalde) oder 15.00 Uhr das Totengedenken in der Nikolaikirche Dippoldiswalde besucht werden, sollten nicht diese Tage auch dazu genutzt werden, über den eigenen Tod nachzudenken, sich mit seinen Angehörigen und Freunden über dieses Thema auszutauschen und auch seine Wünsche, seine Vorstellungen über die eigene Bestattung zu äußern. Es ist ja bis dahin hoffentlich noch viel, sehr viel Zeit – aber vielleicht aber hat man sein letztes Weihnachtsfest schon lange hinter sich...

Fotos: Harald Weber





Bestattungshaus

Thomas Weber

Im Trauerfall und bei Fragen der
Vorsorge, wir sind für Sie da.

Brauhoferstraße 11,
01744 Dippoldiswalde
Tag & Nacht: 03504 694944

www.bestattung-weber.de





Das Freitaler Bestattungsunternehmen Ihres Vertrauens seit 1962

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Anonym- und Sozialbestattungen
- kostenloser Hausbesuch
- Erledigung aller Formalitäten

Freital: Poientalstr. 9 **Wilsdruff:** Freiburger Str. 5 **NEU in Kreischa:** Lungkwitzer Str. 30a

Tag & Nacht Tel.: 0351 649 16 87
 www.bestattungshaus-am-sachsenplatz.de



ANTEA BESTATTUNGEN



*Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.*

Mahatma Gandhi

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister



DIN EN ISO 9001
04/17/2005



BESTATTER
VON HALVSTRAKA GMBH



Dippoldiswalde | Markt 6 | 03504/69 00 00
 Glashütte | Hauptstraße 58 | 035053/323 32

Aus dem Stadtleben

■ Übergabe eines Feuerwehrfahrzeuges vom Typ TSF/W



Am Dienstag, dem 22. Oktober 2013, pünktlich mit dem Glockenschlag der Turmuhr im Ortsteil Obercarsdorf um 17:30 Uhr, begann die offizielle Übergabe eines Feuerwehrfahrzeuges vom Typ TSF/W aus dem Bestand der Feuerwehr Dippoldiswalde an die Ortsfeuerwehr Obercarsdorf. Mit diesem Fahrzeug wird ein über 30 Jahre altes Löschfahrzeug vom Typ LO ersetzt.

Die Übergabe erfolgte durch den Oberbürgermeister, Ralf Kerndt und den Amtsverweser Ulrich Kretzschmar, an den Leiter der Ortsfeuerwehr Obercarsdorf, Holger Weinhold, welcher auch die „Taufe“ des Fahrzeuges vornahm.

Nachdem die Eingliederung der Gemeinde Schmiedeberg in die Große Kreisstadt Dippoldiswalde mit Wirkung zum 1. Januar 2014 von den Ge-

meinde- und Stadträten beschlossen, nimmt auch die Zusammenarbeit der neuen Feuerwehr Dippoldiswalde mit ihren zukünftigen 13 Ortsfeuerwehren weiter Form an.

Mit dieser Maßnahme wird die Leistungsfähigkeit der Obercarsdorfer Wehr weiter gestärkt, der Standort gesichert und der Erhalt der Ortsfeuerwehr unterstrichen. Gleichzeitig wird damit sowohl von der Gemeinde Schmiedeberg wie auch von der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde und den Feuerwehrleitungsgremien ein deutliches Zeichen zum Fortbestand der einzelnen Ortsfeuerwehren und dem angestrebten Ziel einer starken, leistungsfähigen und kameradschaftlichen Feuerwehr Dippoldiswalde gesetzt.

Michael Ebert, Stadtwehrleiter

Die Feuerwehr der
Großen Kreisstadt Dippoldiswalde trauert um ihren

Kameraden Brandinspektor
Gottfried Kothe



Der Verstorbene war seit 1940 bis 2004 aktives Mitglied der Feuerwehr Dippoldiswalde. Von 1959 bis 1988 war Kamerad Kothe in Führungsfunktionen unserer Wehr tätig. Ab 01.04.2004 wechselte er in die Alters- und Ehrenabteilung, welcher er bis zuletzt angehörte.

Mit unermüdlichen Einsatz, großer Beharrlichkeit, Weitblick und einem immer offenem Ohr für seine Mitmenschen, Kameradinnen und Kameraden, konnte er im Laufe seiner Dienstzeit viele Vorhaben umsetzen und eine moderne Entwicklung der Feuerwehr herbeiführen.

Das Wohl und der Schutz der Bürger der Stadt und seiner Ortsteile lag ihm sehr am Herzen.

Sein Wissen und Können verschaffte ihm
viel Respekt und Anerkennung.

Wir werden unseren Kameraden in Dankbarkeit stets ein
ehrendes Gedenken

bewahren und die Wehr in seinem Sinn weiterführen.

Ralf Kerndt
Oberbürgermeister

Michael Ebert
Stadtwehrleiter



*Private Dank-
und
Traueranzeigen*

ab 23 Euro brutto.

Informationen erhalten Sie unter

Telefon: 03722 50 50 90



*Ihre große Liebe
kehrte nicht zurück ...*

www.trauer-braucht-einen-ort.de

Es weihnachtet bald

Dippser Weihnachtsmarkt vom 6. bis 15. Dezember 2013



Vorfreude ist die schönste Freude

Für den diesjährigen Dippoldiswalder Weihnachtsmarkt laufen aktuell die letzten Vorbereitungen. Anknüpfend an die Märchenweihnacht des Vorjahres soll der Markt wieder in diese Richtung ausgerichtet sein und vom 6. bis zum 15. Dezember dauern. Eröffnet wird er (siehe Programm) am 6. Dezember um 16 Uhr unter anderem durch Tänzer des Tanzhauses Dresden, die in farbenfrohen Kostümen und einer Aufführung rund um Märchen begeistern werden. „Die Bühne wird für die 15 Tänzer extra nach vorne vergrößert“, sagt Thomas Seifert vom Kulturzentrum Parksäle.

In einer Woche Weihnachtsmarkt erwartet die Besucher wieder ein anspruchsvolles Kulturprogramm. Ob Geigenklänge aus dem Erzgebirge, festliche Bläsermusik, ein Weihnachtsprogramm für und mit Kindern, Chorauftitte oder eine Kinderweihnachtsparty – hier findet jeder das Richtige, um den Stress der Vorweihnachtszeit eine kleine Auszeit zu gönnen. Auch auf die Abschlussveranstaltung am 15. Dezember können sich Groß und Klein wieder freuen. Die Show unter dem Motto „Feuer und Eis – Artistisches aus dem Weihnachtsland“ ist eine Bertholdin-Produktion. Das Thema „Märchen“ findet sich in vielen Motiven, Ständen und Aufführungen immer wieder.

Ebenfalls ganz märchenhaft ist die Brunnenstube, die es vom ersten Advent bis zum 31. Dezember am Kirchplatz geben wird und in das Märchen „Frau Holle“ eine große Rolle spielt.

Text: Kulturzentrum Parksäle

Foto: Harald Weber



Anzeigen

HÜTTEL HARTIG

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wir ziehen um!

Ab **25. November 2013** stehen wir Ihnen in unseren neuen Büroräumen auf der

Dresdner Straße 8

01744 Dippoldiswalde OT Oberhäslich

Mo. - Mi. 8:00 - 12:00 Uhr | 13:00 - 16:00 Uhr
Do. 8:00 - 12:00 Uhr | 13:00 - 18:00 Uhr | Fr. 8:00 - 12:00 Uhr

mit Rat und Tat zur Seite.

Telefon: 0 35 04 · 6 94 34-0 | Fax: 0 35 04 · 6 94 34-29
dipps@steuerberatung-huettel.de
www.steuerberatung-huettel.de



Wir wünschen unseren Kunden eine schöne, ruhige Adventszeit und bedanken uns hiermit für das entgegengebrachte Vertrauen.

**Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk?
Wie wäre es denn mit einem Gutschein?
Wir verschönern Ihre Haare und auch
gern Ihre Nägel.**

Inh. Grit Bothe
Schuhgasse 3/5
01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504/610682

Öffnungszeiten:
Mo. 9-15 Uhr
Di. - Fr. 9-19 Uhr
Sa. 7-12 Uhr

BEI MIR KOMMEN SIE
INS SCHWITZEN
A. Schnarr



Öffnungszeiten:

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
15 - 21 Uhr Frauensauna	18 - 21 Uhr	15 - 21 Uhr	15 - 21 Uhr

Wir empfehlen eine telefonische Voranmeldung.

SAUNA SOLARIUM WELLNESS

www.sauna-wellness-dippoldiswalde.de

Am Heidepark 4 · 01744 Dippoldiswalde
Telefon (03504) 6 25 10 01
Funk (0175) 3 67 24 64

DW Steuerberatungsgesellschaft Thum GmbH

- ✓ Finanzbuchhaltung, Lohn und Baulohn
- ✓ Einkommensteuererklärung für Rentner
- ✓ Jahresabschluss, Steuererklärung für Gewerbe, Freiberufler und Vereine (alle Rechtsformen)
- ✓ Einkommensteuererklärungen für Arbeitnehmer
- ✓ Erbschaftsteuererklärungen/-beratung

DW Unternehmensberatung GmbH

- ✓ Existenzgründungsberatungen
- ✓ Fördermittelberatung
- ✓ betriebswirtschaftliche Beratungen

Donnerstags ist Existenzgründertag !

01744 Dippoldiswalde, Weißeritzstraße 15d
Tel: 03504 / 64310 Fax: 03504 / 643123
dippoldiswalde@thum-gmbh.de

Kunst & Kultur

Vorweihnachtlicher Genuss

Kulturzentrum Parksäle in Dippoldiswalde bietet abwechslungsreiches Weihnachtsprogramm

Was gibt es Schöneres, als bei ungemütlichem, nasskaltem Wetter im Theater den Alltag zu vergessen oder anderen mit Eintrittskarten für das Kulturzentrum „Parksäle“ eine große Freude bereiten? Auch wer dem Stress des immer näher rückenden Weihnachtsfestes entfliehen möchte, ist beim Kulturzentrum in Dippoldiswalde genau richtig. „Wir haben Veranstaltungen, die wunderbar zur Weihnachtszeit passen und sich sehr gut eignen, um dem Stress zu entfliehen und mit Familie, Freunden, Arbeitskollegen oder Sportfreunden einen unvergesslichen Nachmittag oder Abend zu erleben“, sagt Angela Meisegeier, kaufmännische Leiterin des Kulturzentrums. Das Programm für die kommenden Wochen verspricht eine bunte kulturelle Mischung.



Von der Veranstaltung, die für den 30.11. geplant ist, „waren die Zuschauer jedes Mal begeistert“, weiß Angela Meisegeier. Für Reinhard Repkes **„Club der toten Dichter“** hat der Hamburger Popmusiker Dirk Darmstaedter den toten Dichter Friedrich Schiller und dessen „Ode an die Freude“ neu vertont. Sechzehn zu meist stille Lieder mit Texten von Friedrich Schiller sowie mehrere weitere Stücke, darunter ein Auszug aus „Kabale und Liebe“, werden das Publikum faszinieren. Bereits einen Tag zuvor können Sie **Rumänien – ein Land mit traumhafter Landschaft** – kennenlernen,

ohne selbst vor Ort zu fahren. In seinem Vortrag am 29. November 19.30 Uhr berichtet Sven Oyen Wissens- und Sehenswertes über die Karpaten, das Donaudelta, das Schwarze Meer und die quirlige Metropole Bukarest. Ebenfalls im Vorweihnachtsprogramm gibt es unter anderem am 15. Dezember die **„Hexe Baba Jaga und der Hirsch“** sowie am 22. 12. **„Julvisor – Weihnachten in Skandinavien“**. Die fünf Musiker der im Norden bekannten Gruppe widmen sich der Bearbeitung, Adaption und Interpretation von skandinavischen Weihnachtsliedern, das heißt Liedern aus Schweden, Norwegen und Island.

Weitere Informationen und Karten erhalten Sie auf der Homepage unter www.parksaele.de, im Vorverkauf unter 03504-612448 sowie vor Ort beim Kulturzentrum „Parksäle“ auf der Dr.-Friedrichs-Straße 25 in Dippoldiswalde.



papier+ideen
Silvia Jordan
Altenberger Strasse 19
01744 Dippoldiswalde
035052/61526 0177/3301047

Kreativkurse
montags 19.30 Uhr (nur Nov.)
dienstags ab 15 Uhr
Adventszeit donnerstags ab 14 Uhr

Landurlaub & Land- und Forsthof

Fam. Lothar Göbel
Dorfstraße 41a
01762 Obercarsdorf
Telefon 03504/ 61 39 21
Fax 03504/ 61 16 07
www.landurlaub-osterzgebirge.de

Qualität – direkt vom Hof
**Schmuck- und Deckreisig,
Weihnachtsbaumverkauf
ab 28.11.2013 vom Hof
Wildverkauf**
jetzt schon an's Fest denken
Wildfleisch, Wildwurst, Wildschinken ...
täglich 8–12 und 13–17 Uhr

**Hoffest
am 3. Advent (15.12.13)**
mit Weihnachtsbaumabsägen
und Überraschungen
ab 16.12.2013 täglich 13 - 16 Uhr
selbstsägen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Gefördert vom SMUL sowie dem Verein
Direktvermarktung in Sachsen e. V.

Anzeigen

Mobile Wellnessmassagen

Ein Geschenk zum Wohlfühlen!

Mit einem Wellness-Gutschein kommen Sie immer gut an!

Vom 08.11.2013 bis 31.12.2013
erhalten Sie

40%

Rabatt auf alle Massagen Ihrer Wahl!
(Das Angebot gilt nur für Gutscheine!)



Steffi Barth

Massage- und Wellnesstherapeutin

Mobil: 0174/ 9600944

Email: mobile-wellnessmassagen@gmx.de

www.steffis-mobile-wellnessmassagen.simigos.com

DAS BESTE ZUERST

D-Netz **Sony Xperia™ Z1**
im real Allnet

- ✓ Flat in alle dt. Netze
 - ✓ Flat für SMS (3.000) in alle dt. Netze
 - ✓ Flat zum mobilen Surfen
 - ✓ Tarif mit Smartphone
- nur €44,99 mtl.¹⁾ **SONY**
mobile devices



Kaufpreis
einmalig nur
1.-¹⁾

Ihr persönlicher mobilcom-debitel Fachhändler:

HiFi ERTHEL
Siedlung 237
01762 Schmiedeburg
Tel.: 03504 / 61 53 31
www.hifiertel.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 09:00 - 18:00 | Sa. 09:00 - 12:00

**mobilcom
debitel**

1) Gilt bei Abschluss eines Mobilfunkvertrages mit der mobilcom-debitel GmbH, Hollerte 126, 24782 Bückeburg am Tarif real Allnet mit Online-Roaming im Mobilfunknetz in D-Netz-Quadrat, 24 Monate Mindestvertragsdauer, Anschlusspreis € 29,90. Der mit Grundpreis befreit € 24,99 im D-Netz-Einmalige Gerätepreis fällt zusätzlich an. Die inkl. Handy Internet Flat gilt für net. Datenverkehr bis zu einem Datenvolumen von 300 MB D-Netz, danach wird die Bandbreite im pro Monat auf max. 64 kb/s (download) und 32 kb/s (upload) beschränkt. Standard-Kundenkopie (außer z.B. Service- und Sonder) in alle Netze sind inkl. Leistung 60 K0. In der SMS Allnet Flat sind (3.000) Standard SMS in alle dt. Netze enthalten. Nicht genutzte Ink.-SMS verfallen am Ende des Abrechnungszeitraums. SMS außerhalb der Ink.-Leistung kosten ab € 0,19/SMS. Verfügbarkeit angebotener Geräte, Änderungen, Intenar und Druckfehler vorbehalten. Alle Preise in € inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Kunst & Kultur

■ Weihnachtsgeschenk gesucht? – Kultur zum Verschenken!

Auch wer auf der Suche nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk ist, sollte über einen Gutschein des Kulturzentrums nachdenken.

Bereits im Januar 2014, genauer gesagt, am 3. Januar, verzaubert „Die Schneekönigin“ nicht nur Kai, sondern auch das Publikum. Wird es Gerda auch in dem Musical für die ganze Familie schaffen, ihren Kai zu retten?



Am 4. Januar gibt es eine Premiere im Kulturzentrum „Parksäle“. „Erstmals wird es eine Oldieshow geben“, sagt Angela Meisegeier und freut sich auf „GOLDEN YESTERDAY“. Der bekannte TV- und Radiomoderator Jürgen Karney präsentiert das Show-Event mit den Original Stars der 60er und 70er Jahre: „Dozy, Beaky, Mick & Tich“, „Rubettes feat. Bill Hurd“ und



„Hermans Hermits“. Bekannte Hits wie „Save me“, „Bend it“, „Hold Tight“, „No milk to today“, oder auch „Sugar Baby love“ werden live an dem Abend präsentiert. Für die Gruppe „Dozy, Beaky, Mick & Tich“ ist es zugleich die Abschiedstournee.

Als Weihnachtsgeschenk ebenfalls sehr zu empfehlen ist die Veranstaltung „Musik für Millionen“, die am 14. Februar 2014 stattfindet.

Michael Heck präsentiert unter anderem die Schlagerstars Kristina Bach und Vincent & Fernando. Das Unterhaltungsprogramm der Spitzenklasse ist wie ein „Urlaub für die Seele“. Genießen Sie ihn!

Text: Kulturzentrum Parksäle



Anzeigen

Ihr Partner vor Ort.

Mit uns verkaufen
Sie Ihre Immobilie
sicher und seriös.

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer Filiale Dippoldiswalde oder in einer unserer Filialen in Ihrer Nähe.



Ihr Immobilienberater

Frank Weidenbach
Tel. 0351 455-77165
Frank.Weidenbach@ostsaechsische-
sparkasse-dresden.de



Weitere Details:
www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de/privatkunden

Ost-sächsische Sparkasse Dresden

Fa. Gotthard Winter Kfz-Instandsetzung

multicar

Ulberndorfer Str. 16
01744 Dippoldiswalde

- Kraftfahrzeuge
- Anhänger und Vermietung

Tel. 03504-614041

Nimm zwei - und spar dabei!

Beim Kauf von einem Paar Markengläsern erhalten Sie ein zweites Paar **viel günstiger!**

Gleitsichtgläser 2.Paar nur **99,00 €**
Einstärkengläser 2.Paar nur **79,00 €**



...für den Alltag



... am Arbeitsplatz



...als Lichtschutz

Optik **Mücklich**
Hörakustik

Dippoldiswalde Herrengasse 22 03504/614702 Kirchplatz 5 03504/611601	Glashütte Hauptstr. 6 035053/324301	Frauenstein Freiberger Str. 6 037326/84064	Altenberg Schulstr. 2 035056/35952
Freital Dresdner Str. 218 0351/4601855 Dieses Angebot ist gültig bis Ende Dezember 2013			

Wissenswertes

Erste Hilfe im Kindergarten

Das DRK Dippoldiswalde möchte Kindern in Kindergärten helfen, besser im täglichen Leben mit Unfallsituationen zurechtzukommen, bzw. sich davor zu schützen. Aus diesem Grund führten wir im Kindergarten „Märchenland“ in den letzten 5 Wochen ein speziell für Vorschulkinder konzipiertes Projekt zur Unfallverhütung und Heranführung an die Erste Hilfe durch. Spielerisch wurden Unfallsituationen aus der kindlichen Erlebniswelt nachgestellt und entsprechende Erste Hilfe Maßnahmen geübt. Dazu gehörten z. B. das richtige Verhalten auf dem Spielplatz und im Haushalt, die einzelnen Schritte der Rettungskette und deren Bedeutung im Notfall sowie einfache Erste Hilfe Maßnahmen bei kleinen Wunden, Kopfverletzungen oder Knochenbrüchen. Hier wurde die natürliche, noch unbefangene Hilfsbereitschaft der insgesamt 38 Vorschulkin-

der effektiv genutzt, um so auch die Kleinsten zum Helfen ermutigen. Erste Hilfe soll Spaß machen, Erfolgserlebnisse vermitteln und das Selbstbewusstsein der Kinder stärken. Stolz nahmen gestern alle ihre Urkunden entgegen. Sicherlich berichteten die Kinder auch zu Hause von den einzelnen Notfallsituationen und erklärten Eltern und Geschwistern anhand der Bildgeschichte in ihren Auswahlbüchern die Hilfsmaßnahmen. Somit profitierten ebenfalls die Angehörigen davon.

Besonders die Angst, etwas falsch zu machen und Überforderung durch Stress und Ekel sind häufig Ursache für mangelnde Hilfsbereitschaft. Frühzeitige Begegnung mit der Ersten Hilfe bietet die größte Chance im täglichen Leben mit ganz bestimmten Unfallsituationen zurechtzukommen.

DRK Kreisverband Dippoldiswalde



... ein lebendiger Adventskalender
vom 2.12. - 23.12.2013

immer werktags von 17.00 - 17.30 Uhr in Dipp

Stadtbibliothek Dippoldiswalde

Diakonie Dippoldiswalde

■ **02.12. am Schuhbrunnen**

„Halleluja“ - Christmas-Gospel mit dem Chor des „Glückauf“
Gymn. unter der Ltg. v. Fr. St. Bormann und Bläsern

■ **03.12. Stadtbibliothek**

Basteln mit Kerstin Kreative Weihnachtssterne

■ **04.12. Stadtbibliothek**

Alte Handarbeit: Klöppeln mit Heidi Wiegand

■ **05.12. Stadtbibliothek**

Filzen mit Steffi Herrmann & Kristina Walther

■ **06.12. Stadtbibliothek**

Nikolaus-Lesung

■ **09.12. Diakonie, Schuhgasse 12**

Tanz auf Stühlen mit Gudrun Hartmann



■ **10.12. Stadtbibliothek**

Hausmusik Schüler/innen d. Musikschule u. L. von Fr. Gläser

■ **11.12. Stadtbibliothek**

Orientalischer Advents-Zauber Bauchtanzgruppe VH Freital/DW

■ **12.12. Am Lutherdenkmal**

Stimmen im Advent Evang. Kirchgemeinde, Kantorei

■ **13.12. Diakonie, Schuhgasse 12**

Teeklippers-Teeverkostung

■ **16.12. Diakonie, Schuhgasse 12**

Zauberwald-Cromagic Basteln mit MA d. Familienbetreuung

■ **17.12. Stadtbibliothek**

Poetenpalaver im Advent mit Regina Kühl

■ **18.12. Stadtbibliothek**

Alte Handarbeit: Spinnen mit Marianne Schüttoff

■ **19.12. Diakonie, Schuhgasse 12**

Hausmusik Schüler/innen d. Musikschule

■ **21.12. Stadtbibliothek**

Weihnachtliche Geschichten
mit Kristina Walther

■ **23.12. Diakonie, Schuhgasse 12**

... ein gedeckter Tisch



Sport

Fußballfest für die Laureus-Stiftung

Ins Dynamo Stadion, wem der neue Name „glücksgas arena“ noch nicht so vertraut ist, hatte die Laureus Stiftung Kinder und Erwachsene zum Fußballfest geladen. Ein Familientag sollte es werden, denn außer der obligatorischen Hüpfburg und Kinderschminken gab es ab 10 Uhr allein vier Livebands zur Unterhaltung der Besucher bevor das Benefizspiel zwischen dem Team der Dresdner und einer Auswahl der Laureus Allstars endlich losgehen konnte.

Fußballer, allesamt ehemalige Weltstars, konnten ebenso für die gute Sache gewonnen werden, wie auch Athleten, die wir vom Skispringen, Handball, Judo oder Boxen kennen. Alle waren gern gekommen um der Scheckübergabe mit dem sächsischen Innenminister Markus Ulbig, den würdigen Rahmen zu geben. Das Ergebnis, bei dem nach Elfmeterschießen, die Dresdner die Nase vorn hatten, spielte an diesem Tag keine besondere Rolle. Alle kickten als

ginge es um den Welpokal und mancher Zweikampf erinnerte daran, wer hier eigentlich auf dem Platz stand. Auch die lange Schlange der Fans, die gern von ihrem Star ein Autogramm haben wollten, machte klar, dass die Laureus Stiftung die richtige Wahl getroffen hatte. Jürgen Drews, der in der Halbzeitpause sang, war ebenso bei der Autogrammstunde nach dem Spiel dabei, wie auch bekannte Fußballer, oder der aus dem Fernsehen bekannte Volker „Zack“ Michalowski. Für Dresden aufgestellt machte er eine gute Figur und hielt außerdem noch sein im Vorfeld gegebenes, Torversprechen.

Geduldig erfüllten alle die Wünsche ihrer Anhänger und manches Foto wird noch lange in den Familien an diesen schönen Tag erinnern, der erst weit nach 19 Uhr zu Ende ging. Die Hauptsache aber, der Scheck über 100.000 Euro zugunsten des Projekts „Kicking Girls“, machte das Fußballfest zum eigentlichen Erfolg, über

den sich der Veranstalter wohl ebenso freut wie auch der Vertreter des Hauptsponsors Eckard Kirsch, der als Generalbevollmächtigter für die Sachwert-Sachmiede GmbH zugegen war. Mit dem Projekt soll Mädchen mit Migrationshintergrund über den Fußball die Integration und ein besseres Leben ermöglicht werden. Weitere Standorte in Deutschland sind nun möglich. Schön, dass der Aufruf etwas für andere zu tun bei den angesprochenen Prominenten diesem Anklang gefunden hat. Der Leitspruch des Schirmherren der Stiftung Nelson Mandela „Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern“ wurde einmal mehr erfolgreich in die Welt getragen. Das der Sender Sport 1 als Plattform gewonnen werden konnte und das Spiel live übertragen unterstrich einmal mehr die Wichtigkeit, die diesem Tag und der Verbindung von Sport und sozialem Gedanken beigemessen wurde.

Text und Fotos: Holger Becker



Die Volleyballsportgemeinschaft Dippoldiswalde informiert

Die Männermannschaft musste bei ihren ersten Spielen in eigener Halle Niederlagen einstecken gegen TuS Dippoldiswalde 1 : 2 und SV Hainsberg 0 : 2 nach Sätzen. Die jugendlichen Spieler, die im Wesentlichen das Team bilden, benötigen noch mehr Erfahrung, um in entscheidenden Momenten Satzgewinne zu erzielen.

Die Mannschaft präsentierte sich im neuen Outfit, gesponsert vom Autohaus Hüttel.

Im Wettbewerb um den Bezirkspokal der Altersklasse U13 belegte die erste Vertretung den 3. Platz mit Niederlagen gegen den VC Dresden (späterer Pokalgewinner) und VSV Freital jeweils mit 1 : 2 nach Sätzen. Die zweite Vertretung aus Dippoldiswalde landete auf dem vierten Rang mit Niederlagen gegen die bereits genannten Vereine jeweils mit 0 : 2 Sätzen.

Text und Foto: Jakob Baumung

Mannschaftsbild: M. Bodis (Mannschaftskapitän), Dr.-Ing. H.Hilse, S. Walter, M. Richard, T. Poburski, D. Heinz, K. Walter, F. Winkler



Aus dem Stadtleben

DW

Am Montag, dem 04.11.2013 übergab Verkehrsstaatssekretär Roland Werner vom sächsischen Wirtschaftsministerium ein symbolisches Autokennzeichen in Großformat. Anlass dazu waren die fast 8000 ausgegebenen DW-Kennzeichen im Zeitraum November 2012 bis Oktober 2013. An dieser großen Zahl sieht man die starke Verbundenheit der Dippser Bürger mit ihrer Heimatstadt.



Preisverleihung zum Fotowettbewerb



Vor kurzem fand die Preisverleihung für die Sieger unseres Fotowettbewerbes Juni bis September mit dem Thema „Die Denkmale unserer Heimat in Bildern“ statt.

Die Siegerehrung erfolgte vor dem Denkmal unserer Stadt, welches auch auf dem Siegerfoto zu sehen war, das „kleine liebe Haus“ auf dem Schulgässchen.

Der neue Wettbewerb ist schon gestartet. Diesmal unter dem Thema „Goldene Herbstzeit“. Es sind schon viele schöne Bilder zu diesem Thema eingetroffen und wir rufen alle Hobbyfotografen auf, noch bis zum 30. Dezember ihre Beiträge unter foto@dippolds.info einzusenden. Nähere Informationen finden Sie auch unter www.dippolds.info.



v.l.: Kerstin Körner (Jury), Uwe Glöß (2. Platz), Steffi Kubn (1. Platz) und Elke Gebert (3. Platz)

Foto: Bernd Rothe

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe des Dippolds Boten liegt folgende Beilage bei:

→ Autohaus Schneider, Dippoldiswalde



Anzeigen

Familie aus Freital sucht
Baugrundstück/Baulücke
in Dippoldiswalde.
Telefon: 0173 · 7 50 93 17 [p]

RIEDEL
Verlag & Druck KG

Anzeigetelefon:
03722/50 50 90

TEMPUR
MATRATZEN UND KISSEN

Freu Dich
drauf!

Gratis-Zugaben für noch
mehr TEMPUR® Komfort



Beim Kauf einer TEMPUR® Matratze und eines TEMPUR® Rahmens nach Wahl erhalten Sie eine TEMPUR® Decke* gratis dazu.



3 für 2:
bis zu € 299,- sparen

Beim Kauf einer TEMPUR® Matratze und eines motorisierten TEMPUR® Rahmens nach Wahl erhalten Sie eine TEMPUR® Decke* und ein TEMPUR® Schlaffkissen nach Wahl gratis dazu.



4 für 2:
bis zu € 492,- sparen

* 135 x 200 cm;
nicht mit anderen Aktionen kombinierbar;
solange der Vorrat reicht

Möbel Moses
Einrichtungshaus

Bahnhofstraße 2
01744 Dippoldiswalde
www.moebel-moses.de
Telefon: 03504-629471

Kunst & Kultur

■ Start nach der Sommerpause

Während in anderen Veranstaltungsorten des „Roten Sofas“ die Sommerpause schon beendet war, fiel der Startschuss für den Heidehof erst Mitte Oktober. Mit Kati Grasse, Ralf Herzog und Andre Stade, der leider kurzfristig krankheitsbedingt absagte, lag der Schwerpunkt diesmal auf Gästen, die wir von Theater und Schauspiel kennen. Kati Grasse, die sich Lieder vom „Spatz von Paris“ Edith Piaf ausgesucht hatte, wurde dabei vom Pianisten Robert Jentzsch auf der Heimorgel begleitet. Als Meister der Pantomime brachte Ralf Herzog die Gäste oft zum Lachen. Nach ein paar einleitenden Worten über Körpersprache kam er während der Veranstaltung nicht mehr zur Ruhe. Auf Zuruf der Gäste stellte er Sportarten dar, wobei den Besuchern wohl besonders der Boxkampf gefallen hat, in den er einen Gast aus dem Publikum einbezog. Ob Skispringen, Radfahren oder Schach – es gibt wohl nichts, was er nicht umsetzen kann. Spätestens jetzt war wohl jeder überzeugt, dass die von ihm angebotenen Kurse, die er zu Körpersprache und Pantomime anbietet, einen hohen Unterhaltungswert haben. Nichts erinnerte bei ihm an ein einstudiertes Programm und besonders seine Improvisationen, mit denen er den Gesang von Kati Grasse untermalte haben besonders gefallen. Bei fast allen Darbietungen standen die Gäste gemeinsam auf der Bühne. Ohne den musikalischen Rahmen durch Robert Jentzsch und die unterstützenden pantomimischen Untermalungen wäre der Abend schlecht denkbar gewesen. Wie der Moderator er-



fragte, haben Ralf Herzog und Robert Jentzsch aber noch andere künstlerische Ambitionen. Während der eine komponiert, ist der andere neben der Bühne als Fotograf tätig. Die Hauptleidenschaft aller bleibt aber wohl die Kleinkunst.

Text und Foto: Holger Becker

■ Kunst und Justiz

Hermann Kleßig hatte schon öfters in Dippoldswalde ausgestellt. Selten aber sah man im großen Sitzungssaal des Dippoldswalder Amtsgerichts wohl so viele Besucher wie diesmal. Freunde, ehemalige Schüler, Gartennachbarn – Viele waren gekommen, um bei der Ausstellungseröffnung von Hermann Kleßig dabei zu sein. Mit „Malerei und Grafik“, so sein Thema, zeigt er in ungefähr 80 Bildern, die in den Gängen des Gerichts zu bewundern sind, Werke aus den letzten Jahren seiner Schaffensperiode. In seiner Laudatio sprach Amtsgerichtsdirektor Joachim Thomas voller Hochachtung über die tiefe Verbundenheit des Malers zu seiner Heimat. Hermann Kleßig beweist mit der Ausstellung einmal mehr, dass er in den verschiedensten Techniken sein Handwerk sicher beherrscht. Landschaften, Blumen oder Portraits malt er, mit dem Blick fürs Detail, u. a. in Kohle, Graphit, Aquarell, Mischtechnik oder Öl. Mit dem gefühlten Augenblick, so Hermann Kleßig, wolle er zeigen, dass seine Bilder leben. Mal stellt uns der ehemalige Lehrer die nähere Umgebung, Bauernhöfe oder das Erzgebirge in seinen Bildern vor. Auf anderen zeigt er seine Verbundenheit zur „Sächsischen Schweiz“, die er oft zum Thema macht. Elbe, Lilienstein, Königstein oder die Landschaft selbst stellt er dar und auch hier sieht man wieder wie wichtig es ihm ist dem Betrachter die Schönheit der Natur nahezubringen. Um Kraft zu tanken trifft sich der 75-jährige jeden Mittwoch für einige Stunden mit seinen Freunden vom Kunstverein. Als Labsal bezeichnete er diese Stunden, in denen er sich austauscht, aber auch manchen Rat geben kann. Nach künstlerischen Vorbildern befragt nennt er zuerst Kurt Querner. Auch ihm lagen Natur und Heimat in



seinen Bildern sehr am Herzen. Erste Schritte auf künstlerischem Gebiet ging er aber mit dem Reichstädter Maler Johannes Zepnick, von dem er viel gelernt habe. Das Refugium von Hermann Kleßig, wo viele Werke entstanden, sei aber sein Malkeller, wo er ungestört ist. Jedoch auch Musik inspiriert ihn und sein besonderer Dank ging an die Freunde des Friedrich-Silcher-Chores, den er mitgegründet hat. Als langjähriges Mitglied stand er natürlich mit auf der Bühne und bedankte sich am Ende bei der Leiterin Frau Ranft für die schönen Stunden, die ihm der Chor schenkt, der ein weiterer Kraftquell in seinem

Leben sei. Die Wichtigkeit, die dem Werk Hermann Kleßigs beigemessen wird, kam auch in den Ehrengästen des Abends zum Ausdruck. So hatten es sich der Präsident des Landgerichts Gilbert Häfner und die Präsidentin des Verwaltungsgerichts Dr. Bettina Dick, die extra aus Leipzig angereist war, nicht nehmen lassen, zur Vernissage des „Kellermalers“ zu kommen.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Amtsgerichts zu sehen.

Text und Foto: Holger Becker

Im Bilde

Impressionen vom GmP-Fotosonderzug



Am 21. September fuhr ein Güterzug mit Personenbeförderung, ähnlich wie er vor über 20 Jahren alltäglich auf der Strecke zu sehen war, als Fotosonderzug zwischen Hainsberg und Dippoldiswalde. Mirko Mitschke nutzte diese Gelegenheit für einige Fotos...



Anzeigen

In eigener Sache:

Liebe Anzeigenkunden,

für alle, die unseren Lesern ein ganz besonderes Advents-, Weihnachts- oder Silvesterangebot offerieren wollen, wird es höchste Zeit!



Buchen Sie jetzt!
Telefon 03722 50 50 90

FRISURENMODE eG



Ein Gutschein

- das perfekte Geschenk

„Wir arbeiten in allen Bereichen mit guten Produkten. Wir freuen uns auf Sie!“

- Perfektes Aussehen • Schnitt-Farbe-Styling
- Make-up-Kosmetik • schöne Nägel

Unsere Salons in Dippoldiswalde:

Markt 20

Telefon: (03504) 614102

Bahnhofstraße 8

Telefon: (03504) 61 25 35

Heidepark 4

Telefon: (03504) 625 10 03

Kosmetik und
med. Fußpflege,
Podologische Praxis,
Nagelmodellage

*Die neuen Herbsttrends mit Farben sind da.
Unsere Teams beraten Sie gern.*

Türen · Küchen · Treppen · Fenster



Vorteil-Garantie:

- ✓ Ohne Dreck
- ✓ Nach Maß
- ✓ Festpreise
- ✓ PORTAS-Qualität
- ✓ Sehr große Auswahl
- ✓ Renovierung und Neu!

Rufen Sie uns an:

037327-7186

PORTAS-Studio
Brechtstubenweg 2
09623 Nassau
Mo - Fr. 9 - 16 Uhr
www.dulewicz.portas.de

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Auch: Haustüren Spanndecken Schranklösungen Badmöbel Fliegengitter

ELEKTRO RODE
Elektro-, Blitzschutz-, Heizungsanlagen
Photovoltaische Anlagen · Elektrowerkzeugreparatur

Dorfstraße 39b
01768 Glashütte-Luchau

Telefon: 035053/48494

Telefax: 035053/49763

Handy: 0170/9356735

Internet: www.elektro-rode-online.de

e-mail: elektro-rode@t-online.de



Fachhandel und Modell-
eisenbahn

Rathausstraße 24 · 01773 Altenberg
Tel. 035056/32859 · Fax 035056/32823
elektro-rode.altenberg@t-online.de

Wandertipp

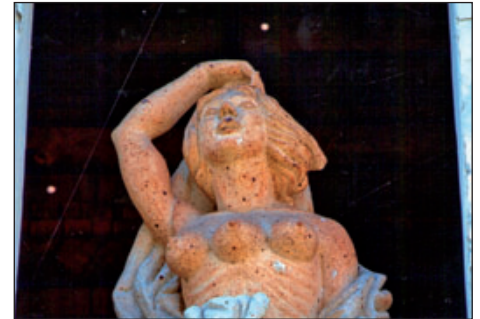
■ Kadan III – Besuch einer königlichen Stadt im Egertal (von Heinz Wirrig, Dippis)



Teilansicht des inneren Burghofes der Burg Kadan



Teilansicht der östlichen Wehranlagen



Das dreibusige (Frauen-)Wunder aus Stein

Zum Abschluss unserer Kadan-Visite widmen wir uns noch der Burg und dem außerhalb des Zentrums gelegenen Franziskanerkloster mit der „Kirche der 14 heiligen (Not-) Helfer“. Beginnen wir mit der Burg, sie finden wir südlich vom Markt (Foto III/ 1). Sie wurde um das Jahr 1260 unter Premysl Ottokar II. oberhalb des felsigen Hanges über der Eger erbaut und diente als Sitz der jeweiligen königlichen Burggrafen. Von der ursprünglich frühgotischen Burg blieben nach allen Umbauten im Laufe ihrer Existenz nur die Keller und Teile der Burgmauern erhalten. Weitere Burgobjekte entstanden bei den Umbauten im Jahr 1547 und nach dem Stadtbrand von 1811. Seit dem Jahr 1750 diente die Burg als Kaserne (unter Kaiserin Maria Theresia) und verlor damit ihren echten mittelalterlichen Charakter. Heute befinden sich im Areal der Burg einige kulturelle und soziale Einrichtungen, wie die Stadtbibliothek mit Leseraum, ein Festsaal für Feierlichkeiten und Kulturveranstaltungen und auch ein Keller-Restaurant. In einem Gebäudeteil befindet sich die städtische Galerie und auch ein Pflegedienst hat sich im Burgareal etabliert. Von der Burg aus kann man den restaurierten Wehrgang zwischen Stadtmauer und der östlichen Altstadt (Foto III/ 2) entlang gehen und hat dabei die Möglichkeit bei entsprechender Aufmerksamkeit eine Besonderheit zu entdecken: links und rechts der schmalen Henkergasse, die zum Markt führt, stehen je ein Turm und im rechten Turmfenster ist eine dreibusige Frau (nicht aus Fleisch und Blut, nein – sie ist das Werk eines Steinmetzers) (Foto III/ 3) zu sehen. Dieses biologische Wunder wirft natürlich sofort Fragen auf (und das

nicht nur bei den männlichen Gästen). Die Erklärung ist ganz simpel: Da sie drei Kinder hatte und keines benachteiligt werden sollte, ließ ihr der Herrgott drei Brüste wachsen...! Gemurmel unter den Betrachtern: Bloss gut das sie nur drei Kinder hatte, nicht auszudenken, wenn sie fünf oder gar mehr gehabt hätte ...? Um jetzt zum Franziskanerkloster zukommen, gehen wir nochmals durch die enge Henkergasse zum Markt hoch und rechts vom Rathaus die Straße „Jan Sverma“ entlang zum Mikulovicer (oder Heiligen-) Tor (Foto III/ 4) und dahinter gerade weiter zum Franziskanerkloster. Dieser mächtige Turm mit Tor der Stadtmauer hier war erst gotisch und wurde später etwas umgestaltet in den Renaissancestil. Die Stadtmauer hatte einst in jede Himmelsrichtung ein Tor und keines davon ist leider vollkommen erhalten. Im Osten befand sich das Zatecky (Saazer) Tor, auch Prager oder Kovarska (Schmiede)Tor genannt. Von diesem Tor verblieb gerade noch der spätgotische Vorderteil, die so genannte Barbarkane von 1458. Somit verlassen wir jetzt das Stadtzentrum in westliche Richtung und gehen in 15 bis 20 Minuten an einem im 17. Jahrhundert angelegten Kreuzweg im Park vorbei zum eigentlich wichtigsten Kadaner Bauwerk aller denkmalgeschützten Objekte – dem Franziskanerkloster. Das Kloster mit der Kirche der 14 heiligen Nothelfer wurde 1995 zum nationalen Kulturdenkmal erklärt. Beides wurde zum Ende des 15. Jahrhunderts erbaut, als die Franziskaner mit ihrem Orden in die Stadt einzogen. Um 1474 bauten sie sich ein provisorisches Konventionsgebäude und danach wurde dann mit dem Bau der neuen dreischiffigen Kirche begonnen, die

im Herbst 1480 mit fünf Altären eingeweiht wurde. Die Weihe hat damals Bischof Johann von Regensburg vorgenommen. Nach umfangreicher Rekonstruktion befindet sich im Kloster seit Mai 2004 das neue Stadtmuseum. Alles ist einen Besuch wert und der Besucher kann in einem kleinen Garten des Objektes spazieren gehen und ein kleines Bistro bietet sogar Bier sowie Kaffee und Kuchen an – eine Oase der Ruhe mit schönen Ausblicken auf die Hügel jenseits der Eger. Und ein WC ist auch vorhanden... Auf dem Rückweg ins Zentrum kann man, wenn es die Zeit erlaubt, gleich schräg gegenüber vom Kloster über die Straße „Pionyr“ (Pionier) und dann nach links auf der Höhe den ausgeschilderten Aussichtsturm in 2 Kilometer Entfernung besuchen. Er bietet u. a. einen sehenswerten Ausblick ins Egertal mit der kurz vor der Stadt angestauten Eger.

Außerhalb des Stadtzentrums zwischen der Hauptstraße 224 und des Bahnhofpunktes „Kadan-predmesti“ (Kadan-Mitte – hier kann man bei der Rückfahrt auch abfahren zur Station Kadan-Prunerov an der Hauptbahnstrecke) befindet sich noch die „Kirche der hl. Elisabeth und der hl. Familie“ mit Kloster aus dem Jahre 1746 – ein schön restauriertes Ensemble... Weiteres gibt es noch zu erkunden... Sollte der geneigte Leser nicht alles an einem Tag schaffen – Kadan „empfängt“ seine Gäste gern ein zweites Mal..., aber auch öfter! Nach unserer Visite in der sehr gepflegten und gastfreundlichen Stadt treten wir voll der schönen und interessanten Eindrücke mit bleibenden Erinnerungen die Heimfahrt an.

Fotos: Heinz Wirrig



Die Straße Jan Sverma mit dem Mikulovicer Tor



Teilansicht des Franziskanerklosters mit der Kirche der 14 hl. Nothelfer

Dies & Das

Vorweihnachtsstunde im Museum Osterzgebirgs-galerie im Schloss Dippoldiswalde



Am Samstag, dem 30. November findet 19 Uhr die „Vorweihnachtsstunde“ im Museum Osterzgebirgs-galerie im Schloss Dippoldiswalde statt. Es werden alte Spieldosen vorgeführt und Mitglieder der Kantorei und des Posaunenchores der evangelischen Kirche unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Brückner stimmen musikalisch auf die schönste Zeit im Jahr ein. Eintritt 2 Euro

Buchpräsentation

Liebenau – Ein Dorf auf dem Osterzgebirgskamm

Am Samstag, dem 23. November, 14 Uhr findet im Museum Osterzgebirgs-galerie im Schloss Dippoldiswalde die Buchpräsentation „**Liebenau – Ein Dorf auf dem Osterzgebirgskamm**“ von Günter und Rikarda Groß statt. Im Anschluss daran beginnt der Verkauf des Buches (105 Seiten, Preis 13 Euro). Eintritt frei!



Foto: Holger Becker

12

MARKT 7 „Maltitzches Bergamt“

Hier befand sich das ehemalige Maltitzches Bergamt, benannt nach Sigismund von Maltitz, welcher 1507 als Bergherr von Dippoldiswalde das Nasspochwerk erfand. Das Rundbogenportal mit Sitznischen und dem im Bogensturz befindlichen Wappen der Herren von Maltitz erinnert an das ehemalige Renaissancebauwerk. In der 2. Hälfte des 16. Jh. war es der Gasthof zu "St. Salvator" und ab dem 17. Jh. bis 1947 der "Goldne Stern", danach Sitz von verschiedenen Institutionen. Heute ist es Wohn- und Geschäftshaus.

Gefördert durch die Große Kreisstadt Dippoldiswalde und den Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge
Projekt: Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum Dippoldiswalde

Anzeigen

- Terrassenüberdachungen
- Balkonüberdachungen
- Haustürvordächer
- Schiebeanlagen
- Anbaubalkone
- Seitenteile
- Carports

Eigene
Produktion
und
Montage



- Sonnenschutz
- Regenschutz
- Hitzeschutz

Original
HENKEL
Alusysteme

Schweizermühle 8
01824 Rosenthal-Bielatal
Tel. (03 50 33) 71290
www.henkel-alu.de

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90

Das Haus Seeblick hat eröffnet.

Angebote für Kinder, Erwachsene (auch Senioren): **Schach und andere Spiele** (gesell. Abend – Neues lernen), **Tanz für Kinder** (Körperhaltung, Tanzpositionen, Tänze), **Englisch für Kinder (1–9 J.)** kreativ lernen, **Englischkurse, Nachhilfe** (Grund-, Mittelschule, Gymn.), **Musik: Gitarre** (Liedbegleitung), **Flöte, Keyboard**.

Zusätzl. ist es möglich, Räume, z. B. Oasenblick (44 m²), Rotonde (64 m²), Seegalerie (55 m²), zu weiteren Zwecken zu nutzen.

www.seeblick-paulsdorf.de | ampeglau@gmx.net | © 03504 · 61 86 55
01 62 · 3 40 06 82 | A. Peglau | Talsperrenstraße 56 | 01744 Dippoldiswalde

Veranstaltungskalender

■ Veranstaltungen bis in die Weihnachtszeit 2013

ab 02.11.2013

Weihnachtsausstellung (mit Schuarbeiten im Lohgerbermuseum - jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr, Termine werden noch bekannt gegeben)
Lohgerbermuseum

noch bis Montag, 30. Dezember 2013

Dresdner Sezession 1932
Osterzgebirgsgalerie im Schloss

noch bis Sonntag, 2. März 2014

Weihnachtsausstellung
Lohgerber-, Stadt- und Kreis-museum

noch bis Sonntag, 9. März 2014

Gerhard Schiffel zum 100. Geburtstag, Malerei und Grafik
Osterzgebirgsgalerie im Schloss

jeden Montag

15.00 bis 21.00 Uhr

Handarbeits- und Bastelabend
PARADOX, Näbservice & Änderungs-schneiderei, Altenberger Straße 4

jeden Montag, Dienstag und Donnerstag, 9.30 bis 11 Uhr

Eltern-Kind-Treff
Familienzentrum des Kinderschutzbundes

jeden Donnerstag

15.00 bis 17.00 Uhr

Offenes Café und Spielmobil
Kinderschutzbund, Weißeritzstraße 30

Mittwoch, 13. November 2013

14.30 Uhr

Seniorentanz mit den „Breitenauer Musikanten“
Kulturzentrum Parksäle

Freitag, 15. November 2013

20.00 Uhr

Fasching in Kloster - Einfach mal die Messe halten
Kulturzentrum Parksäle

Sonnabend, 16. November 2013

14.00 bis 18.00 Uhr

Kostenfrei zur „UniBörse - Der Hochschultag im Landkreis“

Sonntag, 17. November 2013

16.00 Uhr

Familienprogramm „Bergeist Rübzahl“
Kulturzentrum Parksäle

Montag, 18. November 2013

14.00 bis 19.30 Uhr

Blutspende
Kulturzentrum Parksäle

Sonnabend, 23. November 2013

14.00 Uhr

Buchpräsentation „Liebenau - Ein Dorf auf dem Osterzgebirgskamm“
Osterzgebirgsgalerie im Schloss

Sonnabend, 23. November 2013

16.00 Uhr

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem bei „Meisterinterpretieren im Gespräch“
Kulturzentrum Parksäle

Freitag, 29. November 2013

18.00 Uhr

Pyramidenanschub mit den „Schmiedeberger Musikanten“
Markt Dippoldiswalde

Freitag, 29. November 2013

19.30 Uhr

Live Dia Show von Sven Oyen - Rumänien - eine Zeitreise zwischen Moderne und Tradition
Kulturzentrum Parksäle

Sonnabend, 30. November und Sonntag, 01. Dezember 2013

Weihnachtsmarkt am Bahnhof Malter organisiert vom Kultur- und Heimatverein Malter
Bahnhof Malter

Sonnabend, 30. November 2013

12.00 bis 17.00 Uhr

Weihnachten im Tierheim
Reichstädt, Tierheim

16.00 Uhr

9. Entzünden des Reichstädter Weihnachts-Lichterbogen
Reichstädt, Windmühle

19.00 Uhr

Vorweihnachtliche Stunde
Osterzgebirgsgalerie im Schloss

20.00 Uhr

Club der toten Dichter - Freude schöner Götterfunken - Friedrich Schiller neu vertont
Kulturzentrum Parksäle

Sonntag, 1. Dezember 2013

In Hartmannsdorf:
14.30 Uhr bis 21.00 Uhr
10. Pyramidenfest
Hartmannsdorf, Hauptstraße 52

Donnerstag, 5. Dezember 2013

9.30 Uhr

Die Herkuleskeule Dresden - Heileits - Lachen, wenn's zum Heulen ist
Kulturzentrum Parksäle

Freitag, 6. bis Sonntag,

15. Dezember 2013

Weihnachtsmarkt „Märchenweihnacht“
Marktplatz Dippoldiswalde

Sonntag, 8. Dezember 2013

15.10 bis 17.27 Uhr

Abfahrt bzw. Ankunft auf dem Bahnhof in Dippoldiswalde
Märchenzug auf der Weißeritztalbahn
Bahnhof Dippoldiswalde, An der Kleinbahn

16.00 Uhr

„Der Wunschpunsch“ mit der Spielbühne Freital - für Kinder ab 8 Jahre
Kulturzentrum Parksäle

Mittwoch, 11. Dezember 2013

14.30 Uhr

Seniorentanz mit DJ Deluxe
Kulturzentrum Parksäle

Donnerstag, 12. Dezember 2013

16.00 Uhr

Musikantenparade zur Weihnachtszeit 2013 - mit Patrick Lindner, Die Schäfer, Angela Wiedl
Kulturzentrum Parksäle

Sonnabend, 14. und Sonntag, 15. Dezember 2013

Adventsmarkt im Schloss Reichstädt (Samstag 14-19 Uhr und Sonntag 14-18 Uhr)
Schloss Reichstädt

Weihnachtsbasar zugunsten der Orgelsanierung (Samstag ab 14.00 Uhr Sonntag ab 11.30 Uhr)
Stadtkirche Dippoldiswalde

Sonntag, 15. Dezember 2013

14.00 bis 18.00 Uhr

Adventsmarkt im Reichstädter Schloss
Schloss Reichstädt

15.30 Uhr

Die Hexe Baba Jaga und der Hirsch mit dem Goldenen Ge-weiß - Die kultige Märchenkomödie für die ganze Familie
Kulturzentrum Parksäle

■ und aus unserem nächsten Veranstaltungskalender:

20.12.2013, 16:30 Uhr
Kaspertheater mit der Heidenauer Puppenbühne
Rathaus Dippoldiswalde

21. und 22.12.2013
Striezelpokal im
Sportpark Dippoldiswalde

22.12.2013, 16:00 Uhr
„Skandinavische Weihnacht“ mit Julvisor - „Det hev ei rose sprunge“
Kulturzentrum Parksäle

25.12.2012, 21:00 Uhr
Weihnachtsstanz mit Discothek clavis aus Dresden
Kulturzentrum Parksäle

28.12.2013
Punschtreffen an der Talsperre Malter
Strandbad Paulsdorf

29.12.2013, 17:00 Uhr
Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium
Stadtkirche Dippoldiswalde



Anzeigen


**schöner
Fußboden**

Herstellung, Verlegung & Reparatur von

- > Teppich, PVC, CV, Linoleum
- > Laminat, Fertigparkett
- > Stabparkett verklebt / genagelt
- > Mosaik- und Fertigparkett
- > Holzpflaster und Dielen
- > Tafelparkett und Intarsien
- > Deckenbalkenkonstruktionen
- > Holzunterkonstruktionen
- > Trockenbau im Fußbodenbereich

Qualität vom

Handwerksmeister
geprüfter Restaurator im Parkettlegehandwerk

Gunter Ludwig 
Ammelsdorf 15
01762 Schmiedeberg

Telefon: 035052 / 297930
Telefax: 035052 / 297939
Mobil: 0171 3889900

www.parkettrestauration.de

Vereinsleben

Zweitagesfahrt Riesengebirge und nach Breslau

Unser herzliches Dankeschön gebührt Jürgen Strzebin aus der Seifersdorfer Kirchgemeinde, welcher uns mit anderen 28 Mitreisenden eine 2-tägige hochinteressante Busreise vom 28.09. bis 29.09.13 in die Heimat seiner Eltern nach Schlesien ermöglichte mit dem Riesengebirge, dem Hirschberger Tal und Breslau und den vielen Sehenswürdigkeiten, Kirchen, Klöstern und Schlösser. Das ganze wurde durch ein Traumwetter an dem Wochenende verschönert.

Vor der Wende wusste man doch kaum etwas von der Schönheit Schlesiens und viele Mitreisende erinnerten sich wehmütig an ihre Kindheit vor dem Krieg in Schlesien.

Breslau ist eine moderne Stadt und erstrahlt im alten Glanz und war total zerstört im Krieg.

Beeindruckend war der Gottesdienst in der ev. Kirche St. Christophorus zum Erntedankfest in Breslau.

Gemeindemitglieder aus Seifersdorf, Oelsa und Kreischa verwöhnten die Breslauer Gemeinde mit selbstgebackenen Kuchen. Eierschecke war natürlich auch dabei.

Für den erkrankten Pfarrer Köckert fand Jürgen dankbare Worte und Gemeindemitglieder bereicherten den Gottesdienst mit Gebeten.

Die beiden gut deutschsprechenden Pfarrer freuten sich unter anderem sehr über den sächsischen Dialekt und es war ein herzliches Miteinander. Auch eine Göttinger Gemeinde war anwesend.

Jede Spende wurde dankbar entgegen genommen.



Nächstes Jahr möchte Jürgen Strzebin wieder eine Reise planen bis nach Oberschlesien mit Krakau.

Wir alle wissen, Jürgen Strzebin ist voll berufstätig, geht in seiner Arbeit völlig auf, ist sehr engagiert, kommunal-politisch tätig, hat Familie und seine große Leidenschaft ist „Schlesien“ - davon profitieren wir alle.

Viel, viel Gesundheit und Danke lieber Jürgen.

Christine und Wolfgang Meisel

Ausgezeichnet

Anlässlich des 68. Jahrestages der Gründung der Volkssolidarität führte der Volkssolidarität Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. eine Dankeschön- und Festveranstaltung durch.

Dabei wurden für hervorragende, jahrelange Ehrenamtsarbeit ausgezeichnet:

- mit der silbernen Ehrennadel der Volkssolidarität
- Herr Günter Berndt - Ortsgruppe 3 Dippoldiswalde
- mit der bronzenen Ehrennadel der Volkssolidarität
- Frau Antje Armbruszt - Betriebsgruppe Pflegeheim Sebnitz
- Frau Margret Breuste - Ortsgruppe 18 Pirna-Zehista
- Frau Ursula Dittrich - Ortsgruppe 8 Heidenau
- Herr Manfred Nowraty - Ortsgruppe Schellerhau
- Frau Siegrid Michel - Ortsgruppe Dürröhrensdorf-Dittersbach
- Frau Anita Richter - Ortsgruppe Dobra.
- 25 Ehrenamtler erhielten die Ehrenurkunde des Kreisverbandes.



Der Bürgermeister der Stadt Neustadt Herr Manfred Elsner wurde mit der Ehrenplakette der Volkssolidarität geehrt. Dazu war er zur Auszeichnungsveranstaltung des Bundesvorstandes am 19.10.2013 nach Berlin geladen. Allen Ausgezeichneten gilt ein herzlicher Glückwunsch.

Dietmar Retzler, Geschäftsführer

Zum Jahresende 2013 dankt der DRK-Blutspendedienst allen treuen Spendern

Das Jahr 2013 eilt in großen Schritten seinem Ende entgegen. Vielen erkrankten und verletzten Menschen konnten die unzähligen Spenden unserer treuen Blutspender helfen, um die besinnlichen Tage im Advent zusammen mit ihren Familien genießen zu können. Doch auch während der bevorstehenden Feiertage werden weiterhin Blutkonserven in großer Zahl benötigt, um Familien von Kranken und Verletzten neue Hoffnung zu schenken.

Deshalb nutzen Sie die nächste Gelegenheit und kommen Sie zur nächsten Blutspendeaktion in Ihrem Wohn- oder Arbeitsort. Noch bis Ende des Jahres erhalten alle Blutspender wieder unseren beliebten DRK-Streifenkalender.

Nochmals sagt der DRK-Blutspendedienst allen uneigennütigen Blutspendern herzlichen Dank und wünscht schöne Feiertage und ein glückliches und gesundes neues Jahr! Bitte halten Sie uns auch 2014 die Treue! Und natürlich freuen wir uns auch hilfsbereite Neuspender zwischen 18 und 65 Jahren auf unseren Blutspendeterminen begrüßen zu dürfen!

Ihr DRK-Blutspendedienst

■ **Der nächste Blutspendetermin findet statt:**
am Montag, dem 16.12.2013, zwischen 15:30 und 19:00 Uhr
in der Grundschule Reichstädt, Ruppendorfer Str. 12a

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ambulante Pflege / Altersgerechtes Wohnen

Gisela Mitschke

Wir pflegen mit



Sprechzeiten:
Mo. - Fr. 10.30 - 11.30 Uhr
www.pflegedienst-mitschke.de
info@pflegedienst-mitschke.de

Große Wassergasse 10, 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/61 57 77

Raumausstatter
Handwerk



**Reichert
Raumausstattung**

Hainsberger Str. 13
01734 Rabenau

www.raumausstattung-reichert.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

- Polsterei
- Gardinen
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz
- Spanndecken

Besuchen Sie unsere Ausstellung
oder rufen Sie an: 0351/6 49 14 11

Neues aus dem Tierheim

Informationen aus dem Tierheim

Die zum ERHALT des TIERHEIMES Reichstädt Anfang August 2013 durch den Deutschen Tierschutzbund e. V. ins Leben gerufene Spendenaktion – vor Ort maßgeblich initiiert bzw. unterstützt durch unseren Ex-Landrat Herrn Bernd Greif und Herrn Rainer Dörwald/ARAL-Tankstellen Dippoldiswalde und Freital, die Sächsische Zeitung/Ausgabe Dippoldiswalde, die fleißigen Helfer, welche die Flyer verteilten, Büro Zimmermann mit zum Teil gesponserten Farbkopien usw. ... – hat dazu geführt, dass wir regelrecht überwältigt sind von der Reaktion aus der Bevölkerung, von Betrieben und Einrichtungen, der Vielzahl der uns zugegangenen Spenden auf unseren „Hilferuf“. (Wichtiger Hinweis: Da auf den Kontoauszügen die Adresse der Spender leider nicht ersichtlich ist, bitten wir alle Spender – die eine Spendenbestätigung wünschen – uns ihre Anschrift per Telefon 03504-619950, E-Mail: tierheim@dippoldiswalde.de oder schriftlich mitzuteilen. Vielen Dank!)

Es ist uns ein Bedürfnis, allen ganz herzlich „Danke“ zu sagen. Es gehen zur Zeit immer noch Spenden ein – wir werden zu gegebener Zeit nochmals berichten.

Heute jedenfalls können wir uns drüber freuen, die seit zwei Jahren anstehenden Werterhaltungsmaßnahmen am Gebäude sowie den Hunde- und Katzensläufläufen (Imprägnieren/Streichen der Holzkonstruktionen) im Frühjahr in Angriff nehmen zu können. Außerdem plagt uns – wie seit Jahren – der Salpeter in mehreren Räumen..., fehlen nur noch die erforderlichen Arbeitskräfte.

Ute Weißbach

Einladung
an alle Tierfreunde




Weihnachten
im Tierheim Reichstädt

Sonnabend, 30. November 2013, 12 bis 17 Uhr

☆☆☆

Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt
und
viele schöne **Tombolapreise**
warten auf Gewinner

Mit **Kinderbasteln**
kommt vielleicht auch der
Weihnachtsmann!



Die Tiere und wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Tierschutzverein Dippoldiswalde
und Umgebung e.V.
Rabenauer Str. 40
01744 Dippoldiswalde

Und jetzt meldet sich „Herminchen“ – unser ehemaliges Sorgenkind zu Wort:



Ich möchte mich gern bei den lieben Menschen bedanken, die mich gefunden und nicht übersehen haben, die sich die Mühe gemacht haben, mich zum Tierheim zu bringen.

Auch möchte ich mich bei Tierärztin Gabriele Zimmermann bedanken, die mit ihrem Team keine Mühe gescheut hat, alles für den Erhalt meines kleinen Katzenleben zu tun.

Natürlich möchte ich mich auch bei den Pflegerinnen und Pflegern im Tierheim bedanken, die so liebevoll

Geduld mit mir hatten und mich mit ihrer Fürsorge auf die Beine gebracht haben...

Nur mit dem Zutun Aller kann ich heute (mit einem kleinen Kasper in mir) über meine große Wiese im Garten springen und tollen, wie ein junges Steinböckchen. In der Wohnung gibt es kein Hindernis oder Hürden. Alles ist auf mich eingerichtet und Frauchen hat viel mit mir trainiert und geübt, dass ich mich zurecht finde. Mit den Rasselbällen spiele ich die Holzterrasse hoch und runter – das klappert so herrlich.



Frauchens Wäsche und Handtücher eignen sich hervorragend zum Nest bauen und kuscheln. Was sie benötigt, gebe ich natürlich freiwillig zurück, dafür hole ich mir was anderes.....Juhu

Liebe Grüße von Herminchen

PS von Frauchen:

Ich bin überglücklich dieses kleine lebendige und lebensfrohe Samtpfötchen bei mir zu haben. Sie macht so viel Freude, das kann man gar nicht mit Worten ausdrücken!!!

Heidi Drews

Anzeigen

Leckere Überraschungen

für Nikolaus-Stiefel und bunten Teller sowie viele Adventskalender für jeden Geschmack.

jetzt in Ihrem **Teeklipper**



Kirchplatz 9 in 01744 Dippoldiswalde Tel. 03504/618824

Anfertigung individueller Präsente nach Ihren Wünschen
-gern auch Firmenpräsente-



GEISING

Weihnachtsmarkt

im Lichterschein

Samstag, 30.11.2013

- ab 10.00 Uhr Vorweihnachtliches Markttreiben entlang der Hauptstraße
- 10.00 - 18.00 Uhr Skibörse-Annahme bei Sport Lohse
- 14.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung der Geisinger Hobbymaler, im Haus Hauptstraße 54
- 14.00 - 16.30 Uhr Weihnachtskrippenausstellung in der Kirche
- ab 14.00 Uhr Die Geisinger Kindergärtnerinnen verzieren mit den Kindern Pfefferkuchen, zeichnen Weihnachtsfiguren und fertigen Wunschzettel für den Weihnachtsmann an, im Pfarrhaus
- 15.00 Uhr Feierlicher Pyramidenanschub mit musikalischer Umrahmung durch die „Geisinger Vuglbeem“ und Anschneiden des Geisinger Riesenstollens
Kleines Streichelgehege mit Tieren aus dem Wildpark
- 16.00 Uhr Unser Weihnachtsmann kommt mit dem Pferdeschlitten und begrüßt alle Kinder mit kleinen Geschenken aus dem großen Weihnachtsmannsack
- 16.30 Uhr Das Bläserquartett der Grenzlandmusikanten spielt entlang der Hauptstraße, Besinnliches und Bekanntes zur Vorweihnachtszeit
- 17.00 Uhr Musikalische Vesper in der Kirche Geising mit Musikern unserer Region
- ab 17.00 Uhr Entzünden von Schwedenfeuern auf der Hauptstraße durch die FFW Geising

Sonntag, 1.12.2013

- 10.00 - 18.00 Uhr Vorweihnachtliches Markttreiben entlang der Hauptstraße
- 10.00 - 18.00 Uhr Skibörse-Verkauf bei Sport Lohse
- 10.00 - 18.00 Uhr Ausstellung der Geisinger Hobbymaler im Haus Hauptstraße 54
- 14.00 - 17.00 Uhr Weihnachtskrippenausstellung in der Geisinger Kirche
Kleines Streichelgehege mit Tieren aus dem Wildpark
- ab 14.00 Uhr Die Geisinger Kindergärtnerinnen verzieren mit den Kindern Pfefferkuchen, zeichnen Weihnachtsfiguren und fertigen Wunschzettel für den Weihnachtsmann an, im Pfarrhaus
- 14.30 Uhr Der Männergesangsverein Lauenstein/Geising singt Lieder zum Advent an der Pyramide
- 15.00 Uhr Auftritt des Grundschulchores Lauenstein mit weihnachtlichen Liedern und Gedichten vor der Kirche
- 16.00 Uhr Das Luchauer Puppentheater erfreut Groß und Klein mit dem Stück "Willkommen liebe Gäste" in der Mittelschule Geising"
- 16.30 Uhr Unser fleißiger Weihnachtsmann besucht den Weihnachtsmarkt und wartet auf alle Kinder aus dem Puppentheater
- ab 16.30 Uhr Vom Bläserquartett der Grenzlandmusikanten erklingt festliche Musik entlang der Hauptstraße

Samstag und Sonntag: Die Geisinger Geschäfte haben geöffnet und alle Händler freuen sich auf Ihren Besuch!
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!



„...denn sie sollen getröstet werden...“

Ein deutsches Requiem op. 45 erklingt bei „Meisterinterpreten im Gespräch“

Es ist schon länger her, daß die „Polnischen Nachtigallen“ das Mozart-Requiem in Dippoldiswalde darboten, und auch schon wieder einige Jahre, daß wir das Verdi-Requiem vom Ensemble des Opernhauses Russe (Bulgarien) hörten. Nun erklingt in deutscher Sprache bei „Meisterinterpreten im Gespräch“ zum Abschluß des 35. Jahrganges Brahmsens „Ein deutsches Requiem“: am Sonnabend, dem 23. November 2013, 16 Uhr im Kulturzentrum „Parksäle“.

Reichlich hundert Musiker von Sächsischem Vocalensemble, dem Dresdner Motettenchor sowie den erweiterten Dresdner Kapellolisten, dazu Kammersängerin Ute Selbig (Sopran) und Schumann-Preisträger Henryk Böhm werden unter der Leitung von Matthias Jung die 375. Veranstaltung der Konzertreihe gestalten.

Erste Gedanken kamen keinem Requiem-Komponisten so früh wie dem Nachklassiker Johannes Brahms (1833-1897). Der frühe Tod Robert Schumanns (1856), aber auch das Ableben der Mutter und die Ablehnung seiner Bewerbung durch die Heimatstadt Hamburg trugen dazu bei. Das erst 1868 vervollständigte Werk wurde 1869 zum ersten Male im Leipziger Gewandhaus aufgeführt. Es umfaßt sieben Teile von „Selig sind, die da Leid tragen“ bis „Selig sind die Toten“, dem choristischen Ein- und Ausgang. Das schmerzliche Erlebnis Clara mit dem beiderseitigen Verzicht hatte Brahms verwirrte Gefühle als „einsamer, aber freier“ Komponist in seinen Todesgedanken gesteigert. Ereignisse und tiefe Gefühle des Schwermütigen bestimmten das Opus gleichermaßen, eines der ganz bedeutenden Chorwerke. Es ist frei von den katholischen Requiem-Schrecknissen, vom Jüngsten Gericht, von Höllen- und Himmelmächten. Es wurde ein Trauer- und Trostwerk für die Hinterbliebenen, keine liturgisch bestimmte Totenmesse, sondern von einem Gottesgläubigen und Bibelkenner zusammengesuchte Texte (unsere Überschrift entstammt zum Beispiel der Bergpredigt) bestimmen den Inhalt.

Als in Wien einst die ersten drei Sätze erklangen, wurde gepfiffen. Wir bitten nun heute darum, das tiefernste, von Wehmut überschattete, bedeutsame Werk am Vorabend des Totensonntags durch Verzicht auf jeglichen Beifall zu ehren, wie von Blumen, Geschenken und Ausschank Abstand genommen wird. Dazu soll dann am 26. Januar 2014 wieder Gelegenheit bestehen – auch zum übergangenen 35. Geburtstag der Konzertreihe.

Das Konzert läuft als Anrechtsveranstaltung. Wie immer gibt es Karten im Freiverkauf, diesmal zu 25 Euro beziehungsweise ermäßigt 20 Euro (Sonderpreise zahlen Studenten und Musikschüler bei Ausweisvorlage). Diese Freiverkaufskarten sind außer im Kul-

MEISTERINTERPRETEN IM GESPRÄCH



DEM RUHELOSEN GIBT DIE MUSIK FRIEDEN,
UND DEN WEINENDEN TRÖSTET SIE.
DIE, DIE NICHT MEHR WEITER WISSEN,
FINDEN NEUE WEGE,
UND DENEN, DIE ALLES ABLEHNEN,
ERWÄCHST NEUE SICHERHEIT UND HOFFNUNG.
(PABLO CASALS)

JOHANNES BRAHMS: EIN DEUTSCHES REQUIEM

KAMMERSÄNGERIN UTE SELBIG (SOPRAN)
SCHUMANN-PREISTRÄGER HENRYK BÖHM (BARITON)
SÄCHSISCHES VOKALENSEMBLE UND MOTETTENCHOR
DRESDNER KAPELLOLISTEN

am Sonnabend, dem 23. November 2013, 16.00 Uhr
im Kulturzentrum „Parksäle“ Dippoldiswalde

turzentrum in den „SZ“-Treffpunkten der Region, in der Dresdner Sporergerasse, im „Florentinium“, bei „Karstadt“ und in allen CTS-Verkaufsstellen erwerbbar. Der Saalzugang ist stufenlos, und die Parkplätze sind am Wochenende kostenlos.
Wolfgang Mende

Anzeigen

Adventsausstellung mit Adventsmarkt im Hof

am Sonnabend, den 23.11.2013 und
am Sonntag, den 24.11.2013
von 10.00 bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie.

Das Team der „Sonnenblume“
Kerstin Fußhöller, Anja Bartnik und Denise Gommlich

Sonnenblume - Inh. K. Fußhöller - Tel. 035052 25035 - Altenberger Str. 22 - Schmiedeberg
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr, Sonnabend 7.00 bis 12.00 Uhr u.n.V.



Bäckerei
Leiteritz

seit 1988 in Dippoldiswalde

**Zum 1. Advent traditionell hergestellte
Weihnachtsstollen der Bäckerei Leiteritz.**

Kommen Sie zur

**Verkostung vom 26. bis 30. November in
unser Café Markt 26 in Dippoldiswalde**
und probieren Sie unsere Stollensorten
und eine Tasse Kaffee für nur 2,00 €.

Probepäckchen halten auch unsere weiteren
Verkaufsstellen für Sie bereit:

Bäckerei Leiteritz

Kirchplatz 13 | Dippoldiswalde | Telefon: 0 35 04 · 61 21 97

Backshop und Edeka-Markt

Dippoldiswalder Straße 5 | OT Höckendorf | Telefon: 03 50 55 · 6 24 49

Bestellung und Versand von Stollen unter:
b.leiteritz@t-online.de | Fax: 0 35 04 · 62 91 52